



DIE SECHZGER

2/26



Das Vereinsmagazin 2/2026

TSV München von 1860 e.V.

Wechseln Sie zum Marktführer. Stadtsparkasse München.



 **Stadtsparkasse
München**

sskm.de/girokonto

Die Bank unserer Stadt.

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 1860 (14 Ct./min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den
Inhalt ihrer Beiträge selbst
verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, Markus Burger,
Paul Wessa, sampics
sowie von den Abteilungen.

**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:**
Freitag, 7. August 2026
Drucklegung:
Kalenderwoche 19/2026



DIE SECHZGER 2/26
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



nach einem Jahr Pause aus privaten Gründen freue ich mich, wieder Teil des Präsidiums zu sein. Das ist nur möglich, weil das Präsidium auf vier Personen erweitert wurde und ich als Schatzmeister von Thomas Probst, der uns in beratender Funktion unterstützt, in meiner Arbeit entlastet werde. Dadurch kann ich mich mehr auf andere Aufgaben im Verein konzentrieren.

Nicht nur die Zahl an Vereinsmitgliedern steigt kontinuierlich, auch die Sportarten, die beim TSV München

von 1860 e.V. ausgeübt werden können. Seit neuestem gibt es unter dem Dach der Golf-Abteilung eine Cricket-Sparte, die auf dem Gelände der Sport-schule Oberhaching trainiert und spielt. Radsport, Rugby und Running sind schon eigene Abteilungen in unserem Verein. Das Rugby-Team nimmt bereits sehr erfolgreich an Punktspielen teil, 1860running konnte beim ersten Laufevent über 50 Läuferinnen und Läufer begrüßen. Daran ist zu erkennen, welche Strahlkraft der TSV 1860 München nach wie vor ausübt.

Einen Verein macht aber nicht nur aus, dass man gemeinsam aktiv ist und Wettkämpfe bestreitet, sondern die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und das Engagement seiner Mitglieder. Der Löwe ist für uns alle das Verbindende. Das ist beeindruckend und gefällt mir persönlich. Wie lebendig das Vereinsleben ist, kann man nicht nur an Heimspieltagen der Profis im „Bamboleo“ erleben. Unser Vereinsheim hat sich mittlerweile als fester Treffpunkt für alle Sechzger etabliert. Ich kann jedem nur empfehlen, dort vorbeizuschauen.

Das Werner-von-Linde-Sportfest, eines der größten Hallen-Leichtathletik-Events für den Nachwuchs im europäischen Raum mit über 1.000 Teilnehmern, hat dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Hier möchte ich mich bei Dr. Astrid von Linde bedanken, die den „Staffelstab“ von Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl Rauh übernommen hat und künftige das Meeting verantworten und weiterführen wird. Auch bei ihr gilt, wie bei den vielen langjährigen Mitgliedern, die beim Jahresfrühschoppen geehrt wurden, dass „Einmal Löwe – immer Löwe“ keine Floskel, sondern eine Überzeugung ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Spaß beim Lesen des vorliegenden Vereinshefts.



Heinz Schmidt
VIZEPRÄSIDENT

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

Sehr geehrtes Mitglied des TSV München von 1860 e.V.,

das Präsidium des TSV München von 1860 e.V. lädt Sie herzlich zur Mitgliederversammlung 2026 ein. Diese findet statt:

am **Sonntag, den 21. Juni 2026, um 10:00 Uhr (Einlass ab 8:30 Uhr),**
in der **Kulturhalle Zenith, Lilienthalallee 35 in 80939 München.**

Parkplätze sind gegen Entgelt in begrenzter Zahl auf dem Gelände vorhanden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Zenith am besten mit der U-Bahn Linie U6 Richtung Garching-Forschungszentrum / Fröttmaning / Kieferngarten. An der Haltestelle „Freimann“ aussteigen, von dort sind es ca. 8 Minuten zu Fuß bis zur Halle.

Die vorgeschlagene Tagesordnung entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Stimmberechtigt sind alle **ordentlichen** Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Versammlung das **18. Lebensjahr** vollendet haben, **mindestens ein Jahr ohne Unterbrechung Mitglied** im Verein und **nicht** mit der Beitragszahlung **im Verzug** sind.

Alle rechtzeitig eingegangenen, formal korrekten und zugelassenen Anträge werden vor der Versammlung auf der Homepage des Vereins (www.tsv1860.org) veröffentlicht und liegen zudem zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114, im Büro von Ekkehardt Krebs zur Einsicht aus. Sie werden auf der Versammlung im Rahmen der Tagesordnung behandelt. Am Tage der Versammlung erhalten Sie die Anträge zudem in schriftlicher Form.

Bitte beachten Sie auch aktuelle Informationen zur Mitgliederversammlung auf unserer Homepage (www.tsv1860.org).

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren aktuellen Mitgliedsausweis Saison 2025/2026 und einen **amtlichen Lichtbildausweis** (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mitzubringen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mir freundlichen Löwengrüßen



Gernot Mang
Präsident



Christian Dierl
Vizepräsident



Heinz Schmidt
Vizepräsident



Peter Schaefer
Vizepräsident

TAGESORDNUNG.

zur Mitgliederversammlung 2026 des TSV München von 1860 e.V. im Zenith am 21. Juni 2026
(Beginn: 10:00 Uhr)



- Top 1** Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Bestätigung des Versammlungsleiters
- Top 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- Top 3*** Genehmigung der Tagesordnung
- Top 4** Bestellung einer Protokollführerin / eines Protokollführers
- Top 5*** Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 6. Juli 2025
- Top 6** Totenehrungen
- Top 7*** Ehrungen
 - a) Ernennung der Ehrenmitglieder
 - b) Beschlussfassung über die Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht
 - c) Ehrung der aktiven Sportlerinnen und Sportler
- Top 8** Berichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Schatzmeisters über den Jahresabschluss Geschäftsjahr 2024/2025
 - c) Bericht des Vizepräsidenten
 - d) aus den Abteilungen (Zusammenfassung der Berichte durch das Vereinsmanagement)

- e) des Verwaltungsrates
- f) der Kassenprüfer

Top 9 Aussprache zu den Berichten

- Top 10*** Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024/2025
- a) des Präsidiums: Robert Reisinger, Karl-Christian Bay, Norbert Steppe vom 16.06.2024 bis 06.07.2025
 - aa) Vorabentlastung des Schatzmeisters Karl-Christian Bay
 - ab) Entlastung der übrigen Präsidiumsmitglieder
 - b) des Verwaltungsrates:
 - Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Christian Dierl, Dr. Markus Drees, Gerhard Mayer, Martin Obermüller, Nicolai Walch, Beatrix Zurek von 16.06.2024 bis 18.02.2025
 - c) des Verwaltungsrates:
 - Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Dr. Markus Drees, Gerhard Mayer, Martin Obermüller, Nicolai Walch, Beatrix Zurek von 18.02.2025 bis 06.07.2025

- Top 11*** Ersatzwahl Verwaltungsrat
- a) Einführung zur Ersatzwahl für den Verwaltungsrat durch den Wahlausschuss
 - b) Vorstellung der Kandidaten für den Verwaltungsrat, Aussprache und Wahl von drei Ersatzmitgliedern

- Top 12** Wahl des stellvertretenden Seniorenvertreters
- a) Einführung zur Wahl des stellvertretenden Seniorenvertreters durch den Wahlausschuss
 - b) Vorstellung der Kandidaten, Aussprache und Wahl

- Top 13** Zustimmung der Mitgliederversammlung
Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit dem Namen „Betriebsgesellschaft Sechzgerstadion mbH“, zustimmungspflichtig durch die Mitgliederversammlung gem. Ziffer 11.3.6 Abs. 1b) Hs. 1 Var 2 i.V. m Abs. 3 der Vereinssatzung (nähere Informationen zur GmbH im Informationsheft zur Mitgliederversammlung und auf der Vereinswebsite)

- Top 14*** Anträge:
- a) Anträge auf Satzungsänderung
 - b) Sonstige Anträge

- Top 15*** Wahl des Wahlausschusses
- a) Einführung zur Wahl für den Wahlausschuss durch das Präsidium
 - b) Vorstellung der Kandidaten für den Wahlausschuss, Aussprache und Wahl von fünf Mitgliedern

- Top 16** Verschiedenes
Top 17 Schlusswort des Präsidenten

***Hinweise:**

Alle Tagesordnungspunkte, welche Aufgaben der Mitgliederversammlung laut Satzung betreffen, erfolgen – wenn nicht bereits gesondert erwähnt – stets mit einer entsprechenden Aussprache auf der Versammlung (siehe Ziffer 10.5 b Vereinssatzung).

Das von der Mitgliederversammlung zu genehmigende Protokoll (TOP 5), Informationen zu TOP 13 und die zugelassenen Anträge (TOP 14) werden auf der Homepage des Vereins (www.tsv1860.org) veröffentlicht und liegen zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114, im Büro von Ekkehardt Krebs zur Einsicht aus.

Die zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten für die zu wählenden Gremien sind ebenfalls der Homepage des Vereins zu entnehmen.

Die zugelassenen Anträge (Anträge auf Satzungsänderung und sonstige Anträge) sind nachfolgend als Anlage beigelegt.

ANTRAG AUF SATZUNGSÄNDERUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

von GERNOT MANG, CHRISTIAN DIERL, PETER SCHAEFER, HEINZ SCHMIDT, THOMAS PROBST

	jetzige Fassung	neue Fassung (Änderungen sind unterstrichen)
ZIFFER 2.1	Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports. Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch: a) die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen durch die Ausübung des Breiten-, Leistungs- und/oder Wettkampfsports in den Sportarten, die in den Abteilungen des Vereins betrieben werden; b) die Errichtung und den Betrieb von Sportanlagen; c) die körperliche und charakterliche Bildung der Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder. Der Verein ist politisch und weltanschaulich neutral. Er spricht sich mit seinen Mitgliedern ausdrücklich gegen Gewalt sowie gegen die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer sexuellen Identität, ihres Alters oder aufgrund einer Behinderung aus.	Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports. Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch: a) die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen durch die Ausübung des Breiten-, Leistungs- und/oder Wettkampfsports in den Sportarten, die in den Abteilungen des Vereins betrieben werden; b) die Errichtung und den Betrieb von Sportanlagen; c) die körperliche und charakterliche Bildung der Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder. <u>Der Verein bekennt sich uneingeschränkt zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und den Werten des Grundgesetzes. Er ist politisch und weltanschaulich neutral.</u> Er spricht sich mit seinen Mitgliedern ausdrücklich gegen Gewalt sowie gegen die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer sexuellen Identität, ihres Alters oder aufgrund einer Behinderung aus.

von ROMAN BEER

	jetzige Fassung	neue Fassung (Änderungen sind unterstrichen)
ZIFFER 16.3	Scheidet ein Mitglied der Abteilungsleitung während seiner Amtszeit aus, so wählen die verbliebenen Mitglieder der Abteilungsleitung ein Ersatzmitglied für die Zeit bis zur nächsten Abteilungsversammlung. Scheiden alle Mitglieder einer Abteilungsleitung gleichzeitig während ihrer Amtszeit aus, so wählt das Präsidium Ersatzmitglieder für die Zeit bis zur nächsten Abteilungsversammlung. Auf dieser Abteilungsversammlung findet die Wahl des Ersatzmitglieds bzw. der Ersatzmitglieder für die Restlaufzeit der Amtszeit statt, wenn keine turnusmäßigen Neuwahlen anstehen; hierbei sind die Vorschriften der Ziffern 9 und 15 dieser Satzung zu beachten..	Scheidet ein Mitglied der Abteilungsleitung während seiner Amtszeit aus, so wählen die verbliebenen Mitglieder der Abteilungsleitung ein Ersatzmitglied für die Zeit bis zur nächsten Abteilungsversammlung. Scheiden alle Mitglieder einer Abteilungsleitung gleichzeitig während ihrer Amtszeit aus, so wählt das Präsidium Ersatzmitglieder für die Zeit bis zur nächsten Abteilungsversammlung. Auf dieser Abteilungsversammlung findet die Wahl des Ersatzmitglieds bzw. der Ersatzmitglieder für die Restlaufzeit der Amtszeit statt, wenn keine turnusmäßigen Neuwahlen anstehen; hierbei sind die Vorschriften der Ziffern 9 und 15 dieser Satzung zu beachten, <u>insbesondere die Regelungen gemäß Ziffern 15.6.1 bis 15.6.3 hinsichtlich weiterer Wahlvorschläge.</u>

	jetzige Fassung	neue Fassung (Änderungen sind unterstrichen)
ZIFFER 15.6.4	Die Ziffern 15.6.1 und 15.6.3 gelten nicht a) für Wahlen des Präsidiums gemäß Ziffer 11.2 und b) für Wahlen gemäß Ziffern 13.2 Sätze 2-5, 14.1 Sätze 10-12, 16.3 Satz 5 und 17.1 Sätze 6-7.	Die Ziffern 15.6.1 und 15.6.3 gelten nicht a) für Wahlen des Präsidiums gemäß Ziffer 11.2 und b) für Wahlen gemäß Ziffern 13.2 Sätze 2-5, 14.1 Sätze 10-12, 16.3 <u>Sätze 5-6</u> und 17.1 Sätze 6-7.
ZIFFER 16.2	Die Abteilungsversammlung ist zuständig für: (...) e) Entlastung der Abteilungsleitung (...)	Die Abteilungsversammlung ist zuständig für: (...) e) Entlastung der Abteilungsleitung (<u>die für die Entlastung des Präsidiums bzw. des Schatzmeisters geltenden Regelungen der Ziffer 11.4</u> gelten hierbei entsprechend für die <u>Abteilungsleitung bzw. den Kassenwart</u>) (...)

von ANTON HÖRGER

	jetzige Fassung	neue Fassung (Änderungen sind unterstrichen)
ZIFFER 2.1	Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports. Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch: a) die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen durch die Ausübung des Breiten-, Leistungs- und/oder Wettkampfsports in den Sportarten, die in den Abteilungen des Vereins betrieben werden; b) die Errichtung und den Betrieb von Sportanlagen; c) die körperliche und charakterliche Bildung der Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder.	Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports <u>sowie die Pflege der (Vereins-)Kultur und des Gemeinschaftslebens</u> . Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch: a) die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen durch die Ausübung des Breiten-, Leistungs- und/oder Wettkampfsports in den Sportarten, die in den Abteilungen des Vereins betrieben werden; b) die Errichtung und den Betrieb von Sportanlagen; c) die körperliche und charakterliche Bildung der Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder. <u>d) die Förderung kultureller (bspw. musikalische und/oder Erinnerungskultur) Aktivitäten zur Stärkung des Vereinslebens und der Gemeinschaft.</u>
ZIFFER 16.1	Im Verein sind und werden für die verschiedenen Sportarten und Sportdisziplinen nach Bedarf eigene Abteilungen gebildet.	Im Verein sind und werden für die verschiedenen Sportarten und Sportdisziplinen <u>sowie für kulturelle Aktivitäten, die das Vereinsleben fördern</u> , nach Bedarf eigene Abteilungen gebildet.
ZIFFER 16.7	Die Abteilungen verpflichten sich, aktiven Breiten-, Wettkampf- und/oder Leistungssport im Rahmen ihrer Mittel zu betreiben; insbesondere pflegen sie fachliche und überfachliche Schüler- und Jugendarbeit.	Die Abteilungen verpflichten sich, aktiven Breiten-, Wettkampf- und/oder Leistungssport im Rahmen ihrer Mittel zu betreiben <u>oder die in Ziffer 2.1 genannten kulturellen Zwecke zu verfolgen</u> ; insbesondere pflegen sie fachliche und überfachliche Schüler- und Jugendarbeit.

Geburtstage

JULI 2026

* 04.07.1931, 95. Geburtstag

MARTIN MÜLLER



Mitglied seit 01.08.1955 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger Spieler.

* 19.07.1951, 75. Geburtstag

MONIKA BAUMGARTNER



Mitglied seit 01.08.2014 in der Fußball-Abteilung. Volksschauspielerin und Theaterregisseurin.

* 29.07.1946, 80. Geburtstag

ANTON SONTHEIMER



Mitglied seit 01.07.1977 in der Fußball-Abteilung. Ehrenmitglied. Ehemaliger Ordnungsdienstleiter und Sicherheitsbeauftragter.

* 29.07.1941, 85. Geburtstag

MICHAEL GRAETER



Mitglied seit 03.12.1985 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied. Boulevard-Journalist, Autor und Gastronom.

AUGUST 2026

* 05.08.1951, 75. Geburtstag

HEP MONATZEDER



Mitglied seit 04.05.1997 in der Fußball-Abteilung. Deutscher Politiker (Die Grünen). Ehemaliger Vereinspräsident.

* 08.08.1976, 50. Geburtstag

STEPHANIE DILBA



Mitglied seit 01.01.2008 in den Abteilungen Bergsport und Vereinsgeschichte. Mitglied des Ehrenrates.

* 11.08.1941, 85. Geburtstag

EVI WEIMAR



Mitglied seit 13.11.1964 in der Leichtathletik-Abteilung. Ehrenmitglied. Erfolgreiche deutsche Leichtathletin (Weitsprung und Sprint).

* 19.08.1966, 60. Geburtstag

ANDREAS KEMMELMEYER



Mitglied seit 01.07.1997 in den Abteilungen Fußball und Ski. Ehemaliger Fußball-Abteilungsleiter.

SEPTEMBER 2026

* 18.09.1946, 80. Geburtstag

HANS PODIUK



Mitglied seit 01.10.1977 in der Box-Abteilung. Deutscher Politiker (CSU).

* 27.09.1961, 65. Geburtstag

WOLFGANG HAUNER



Mitglied seit 01.09.1994 in der Abteilung Kegeln. Ehemaliger Vizepräsident und Fußball-Abteilungsleiter.

Die Löwen in der Staatskanzlei.



Präsident Gernot Mang und Walter Lechner, Vorsitzender der Stadionkommission, trafen sich am 26. März 2026 mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder in der Staatskanzlei in München. „Wir hatten ein tolles und konstruktives Gespräch mit dem Ministerpräsidenten in sehr angenehmer Atmosphäre zu vielen Themen rund um den TSV 1860“, erklärte Präsident Mang anschließend. „Wir haben vereinbart, dass wir zu den besprochenen Themen auch künftig in einem engen Austausch bleiben. Ich bedanke mich bei Ministerpräsident Dr. Markus Söder, dass er sich für uns und unsere Themen Zeit genommen hat.“

Das Gespräch sei von gegenseitigem Verständnis und einem gemeinsamen Blick nach vorn geprägt gewesen. Schon im Vorfeld der Kommunalwahlen hatte das Präsidium intensiv das Gespräch mit den Fraktionen gesucht (mit Ausnahme der AfD), um die Stimmung beim Thema Ausbau des Grünwalder Stadions auszuloten.

MITGLIEDER FÜR IHRE TREUE GEEHRT.

Für das Jahr 2025 ehrte Präsident Gernot Mang am 29. März 2026 beim traditionellen Jahresfrühschoppen fast 500 Löwinnen und Löwen, inklusive der Lebensmitglieder, von denen rund 150 ins Waldheim in München-Forstenried gekommen waren, für ihre Vereinstreue mit Urkunden und Ehrennadeln.

Das Präsidium war durch Gernot Mang und Vize Christian Dierl vertreten. Mang, der erstmals als 1860-Präsident die Ehrung vornahm, sagte, dass es ihm eine ganz große Freude sei, „heute hier die Menschen zu ehren, die unseren Verein über viele Jahre und Jahrzehnte begleitet haben.“

Dem neuen Präsidium sei es auch ein Anliegen gewesen, wieder die Löwinnen und Löwen, die seit 25 Jahren Mitglied im Verein sind, in Präsenz zu ehren, was in den letzten Jahren nicht mehr stattfand. Diese waren für mittags ab 13 Uhr eingeladen. „Diese Veranstaltung steht für etwas, was über den Sport hinausgeht. Hier geht es um Beständigkeit und Treue und um Kontinuität und Zusammenhalt“, führte Mang weiter aus. Trotz aller Auf- und Abs im Verein „seid ihr geblieben und immer dagewesen. Ihr habt diesen Verein nie losgelassen“, sprach er den Anwesenden sein Kompliment aus.

Explizit bedankte sich Mang auch bei seinem Präsidiumskollegen Christian Dierl für dessen Engagement sowie bei allen Sponsoren und Partnern und bei Waldheim-Betreiber Thomas Winkler, der die Räumlichkeiten dem TSV München von 1860 e.V. zur Ver-



Gernot Mang bei seiner ersten Mitgliederehrung als 1860-Präsident.

fügung gestellt hatte. Untermalt wurde die Veranstaltung von den Sechzger-Musikanten.

In dem festlichen Saal des Waldheims überreichte Mang anschließend die Urkunden an die Jubilare. Unterstützt wurde er von Geschäftsstellenleiter Ekkehardt Krebs und Regine Grübel, zuständig für die Mitgliederverwaltung. Die gute Seele der Löwen, die schon ein halbes Jahrhundert für den Verein arbeitet, feierte an diesem Tag ihren 65. Geburtstag. Auch ihr galt der besondere Dank des Präsidiums für ihren Einsatz. Zur Veranstaltung waren Mitglieder nicht nur aus Bayern, sondern aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, der Schweiz und Österreich angereist.

Die längste Vereinszugehörigkeit unter den Anwesenden konnten Erna Schuhmacher, Hermann Ackstaller und Herbert Grünwald vorweisen. Seit 1950 sind sie bereits Mitglied und damit seit über 75 Jahren. Dr. Jörg Stubenrauch, nach wie vor in der Bergsport-Abteilung aktiv und langjähriger Ehrenrat, wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Zwar ist Howik Barsegjan erst seit 25 Jahren Mitglied, dafür hat er eine ganz besondere Geschichte mit dem TSV 1860. Er kam 1999 als Kind mit seiner Familie aus Armenien als Geflüchteter nach München. Zehn Jahre lebte er im Asylheim. Geld für Kleidung gab es kaum. Eine prägende Erinnerung: Bei einem Altkleidercontainer hielt ihn sein Bruder an den



Nicht nur Präsident Gernot Mang zeigte sich von der Geschichte von Boxer Howik Barsegjan beeindruckt.

Beinen fest, damit er sich etwas herausziehen konnte. Das erste Stück, das er in der Hand hielt, war ein Bayern-T-Shirt. Mit genau diesem ging er zum Training der Boxabteilung des TSV 1860 München – und traf dort auf seinen Trainer Ali Cukur. Der schaute ihn an, zog ihm das Bayern-Shirt aus und sagte: „Jetzt kriegst du was Richtiges“, und schenkte ihm ein Sechzger-Shirt. Für Howik, dem zuvor noch nie jemand etwas umsonst gegeben hatte, ein unvergesslicher Moment.

Trotz schwieriger Umstände schrieb er später eine beeindruckende sportliche Geschichte: Während seiner Zeit im Asyl-

heim wurde er achtmal in Folge Bayerischer Meister für die Löwen. Lange blieb ihm jedoch der nächste Schritt verwehrt – ohne deutschen Pass durfte er nicht an nationalen Meisterschaften teilnehmen. Erst 2012 kam die Wende: Einladung an den Olympiastützpunkt in Hennef als Sponsoringpartner. Dort überzeugte er so sehr gegen den späteren Weltmeister, dass ihm schließlich der Weg zum deutschen Pass ermöglicht wurde. Heute zählt Howik zu den besten Boxern Deutschlands (IBF Titelträger) und ist bei großen Wettkämpfen am Start, wie am 16. Mai 2026 in Ingolstadt.

Auffällig war erneut, dass wieder



Regine Grübel (Mitte) war auch an ihrem 65. Geburtstag für die Löwen im Einsatz. Das Präsidium bedankte sich mit einem Blumenstrauß.

viele Babys und Kleinkinder unter den Geehrten waren. Sie wurden von ihren Eltern oder Großeltern teilweise mit dem Tag der Geburt als Lebensmitglied registriert. Sie erhielten neben den Urkunden Plüsch- oder Softbälle.

Der erste Teil der Veranstaltung hatte bereits um 10 Uhr am Morgen begonnen. Gegen 16 Uhr war der Jahresfrühschoppen beendet. Morgens gab es Weißwürste, mittags Leberkäse, dazu jeweils Obazda und Brezen sowie verschiedene Getränke. Ganztägig wurde zudem ein Kuchenbuffet angeboten. Wie immer war die Veranstaltung von den Vereinsmitarbeitern bestens organisiert.



75 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Hermann Ackstaller, Herbert Grünwald, Erna Schuhmacher und Präsident Gernot Mang.



70 JAHR MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Dr. Jörg Rainer Stubenrauch und Präsident Gernot Mang.



65 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Hans Klausmann und Präsident Gernot Mang.



60 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Karen Mack, Johann Limmer, Renate Grasser und Präsident Gernot Mang.



40 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Johann Ettmüller, Veronika Bergel und Präsident Gernot Mang.



40 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Achim Oleschko, Adolf Loibl, Stephan Heiland, Hans Lippert und Präsident Gernot Mang.



60 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Hannelore Weigert, Karl Heinz Zimmermann, Karin Wagner und Präsident Gernot Mang.



50 JAHRE & ERNENUNG ZUM EHRENMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Wolfgang Maurer, Nikolaus Grassl, Norbert Hess, Bernhard Dammer und Präsident Gernot Mang.



40 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Konrad Schaumberger, Susanne Regler, Egon Welter, Joachim Trosch und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Georg Freiberger auf dem Arm seines Papas und Präsident Gernot Mang.



50 JAHRE & ERNENUNG ZUM EHRENMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Dieter Tschullik, Heinz Teige, Erich Pollak und Präsident Gernot Mang.



50 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Joachim Ament, Norbert Hess, Bernhard Dammer und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Elias Brunner mit seinen Eltern und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Anton Angermaier mit seinen Eltern und Präsident Gernot Mang.



50 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Wolfgang Maurer, Siegfried Maier, Andreas Ketterl, Erich Pollak und Präsident Gernot Mang.



50 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Dieter Tschullik, Robert Wuttke, Dieter Schuster, Helmut Seidler und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Karin Falter und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Therese Hinzpeter mit ihren Eltern und Geschwistern sowie Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Magnus Kandler-Nehmer mit seinen Eltern und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Sebastian Keller, Marc Großjung und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Benjamin Bahl, Howik Barsegjan, Giampiero Boi, Erich Breher und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Daniel Brunnhuber, Christian Eisenhofer, Osman Demmer und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Raphael Holzapfel mit seiner Mutter und den Großeltern sowie Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Marie Libertine Obendorfer mit ihren Eltern und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Johannes Förtsch, Martin Elsner, Dimitri Frisin und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Kurt Hafner, Ralf Gleissle, Ralf Grashiller und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Jürgen Pfeiffer und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, die Schwestern Hannah und Mathilda Schmid mit ihrem Vater sowie Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Peter Hauenstein und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Matthias Hufsky, Dr. Daniela Jentzsch, Heinz Jacob und Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Theo Schwertfirm mit Papa Thomas sowie Präsident Gernot Mang.



LEBENSMITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Alexander Sebal, Daniel Ullraum und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Klaus Kögler, Maik König, Rainer Kerschler und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Reinhold Maier und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Sascha Königsberg, Klaus Krüger, Gabriele Lange, Maik Lange und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Christian Neumann, Markus Niedermann, Anton Ohneberg, Dominik Poljak und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Markus Löfflad, Vitus Martin, Josef Johann Michl und Präsident Gernot Mang..



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Ingrid Prax, Thomas Prax, Martin Roithmeier jun., Martin Roithmeier und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Bernd Joachim Ruhrländer, Markus Schell, Sebastian Stegmann und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Udo Wink, Anita Tänzel, Oliver Wanke und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Stephan Witt, Markus Zarda, Cornelia Zeischke, Stefan Zott und Präsident Gernot Mang.



25 JAHRE MITGLIED

Von links: Vizepräsident Christian Dierl, Sebastian Kulinski und Präsident Gernot Mang.

DEIN MÜNCHEN. DEIN FEST.

**BIERGARTEN, BÜHNE
& EVENTLOCATION –
MITTEN IN DER STADT.**

WWW.WALDHEIM.DE

Ob Hochzeit im stilvollen Heimatsaal, Firmenfeier unterm Kastanienbaum oder Tagung inkl. aller Technik – im Waldheim feiert München seit Generationen. Für bis zu 200 Gäste. Mit Herz, Musik und echtem Münchner Flair.

Jetzt anfragen & Termin sichern: info@waldheim.de



- Heimatsaal bis 200 Personen
- Heimatraum bis 60 Personen
- Biergarten mit Bühne



Vom ersten Gespräch bis zum letzten Tanz – wir begleiten euch persönlich durch euren schönsten Tag. Ob Traumphochzeit oder unvergessliches Firmenevent: Im Waldheim bekommt jedes Fest seine ganz eigene Geschichte.



- Waldheim 1 - 81377 München
- Biergarten & Eventlocation mit großem Kinderspielplatz
- Parkplätze direkt vor Ort
- E-Auto-Ladestation mit 2 Ladepunkten (100 % Ökostrom)
- E-Bike-Laden kostenlos
- info@waldheim.de
- www.waldheim.de



Alle Infos auf einem Blick

EHRUNGEN FÜR 2025.

75 JAHRE

Hermann Ackstaller (Turn- und Freizeitsport)
Herbert Grünwald (Turn- und Freizeitsport)
Erna Schuhmacher (Leichtathletik)

70 JAHRE

Martin Müller (Fußball)
Dr. Jörg Stubenrauch (Bergsteigen)

65 JAHRE

Hans Klausmann (Fußball)

60 JAHRE

Franz Bruckmeier (Fußball)
Johann Ebersperger (Fußball)
Ingrid Gimenez (Wassersport)
Renate Grasser (Bergsteigen)
Walter Huber (Ski)
Harald Knecht (Fußball)
Johann Limmer (Fußball)
Karen Mack (Leichtathletik)
Willy Mrozik (Fußball)
Franz Xaver Neuhierl (Fußball)
Erich Stoppel (Fußball)
Günter Thaller (Fußball)
Karin Wagner (Bergsteigen)
Hannelore Weigert (Fußball)
Karl Heinz Zimmermann (Fußball)

50 JAHRE

Joachim Ament (Fußball)
Richard Bauer (Fußball)
Karlheinz Bruckmeier (Fußball)
Bernhard Dammer (Leichtathletik)
Johann Drexler (Fußball)
Harald Haas (Fußball)
Norbert Hess (Kegeln)
Peter Huber (Fußball)
Andreas Ketterl (Fußball)
Siegfried Maier (Fußball)
Norbert Marxer (Fußball)
Wolfgang Maurer (Fußball)
Sebastian Niederberger (Fußball)
Ulrich Niedermayr (Fußball)
Achim Pfeifer (Fußball)
Erich Pollak (Fußball)
Jochen Rettler (Leichtathletik)
Alfred Schieder (Fußball)
Gerhard Schlieszus (Fußball)
Jürgen Schmidt (Fußball)

Florian Schönhuber (Fußball)
Dieter Schuster (Fußball)
Robert Schwenkner (Fußball)
Helmut Seidler (Fußball)
Wolfgang Trellinger (Fußball)
Dieter Tschullik (Leichtathletik)
Hermann Wiesheu (Fußball)
Robert Wuttke (Fußball)

40 JAHRE

Franz Josef Bauer (Fußball)
Veronika Bergel (Turn- und Freizeitsport)
Karlheinz Birke (Fußball)
Johann Ettmüller (Fußball)
Juliane Fehling (Fußball)
Markus Gimenez (Wassersport)
Michael Gimenez (LA-Fitness)
Michael Graeter (Fußball)
Mathias Haas (Fußball)
Stephan Heiland (Fußball)
Wolfgang Herfort (Fußball)
Paul Hobrecker (Fußball)
Hans Lippert (Boxen)
Adolf Loibl (Fußball)
Jakob Neudhöfer (Fußball)
Alexandra Nolasco (Bergsteigen)
Achim Oleschko (Fußball)
Jürgen Petri (Fußball)
Werner Petri (Fußball)
Werner Pirl (Fußball)
Susanne Regler (Fußball)
Hans Rösch (Ski)
Konrad Schaumberger (Fußball)
Michael Schubert (Fußball)
Hans Peter Stauder (Fußball)
Joachim Trosch (Fußball)
Richard Vanoni (Fußball)
Egon Welter (Fußball)
Rudolf Wiesmüller (Fußball)
Peter Wimmer (Fußball)
Franz Zehetmayr (Fußball)

25 JAHRE

Judith Aeschbach-Hopf (Fußball)
Babak Afshar (Fußball)
Wolfgang Anlauff (Fußball)
Oliver Aumüller (Fußball)
Reinhard Bächer (Fußball)
Theo Bähr (Fußball)
Benjamin Bahl (Fußball)
Michael Balcarczyk (Fußball)

Howik Barsegjan (Boxen)
Siegfried Behm (Fußball)
Helmut Beregszaszy (Fußball)
Johannes Berger (Fußball)
Harald Bernauer (Fußball)
Herbert Besendorfer (Fußball)
Maria Bichler (Fußball)
Roland Biechele (Fußball)
Christoph Bienert (Fußball)
Belinda Bierl (Fußball)
Dr. Stephanie Blodow (Fußball)
Michael Böhme (Fußball)
Michael Böswald (Fußball)
Giampiero Boi (Fußball)
Florian Bradler (Fußball)
Martin Braun (Fußball)
Erich Breher (Fußball)
Dieter Brummer (Fußball)
Daniel Brunnhuber (Fußball)
Andreas Büdenbender (Fußball)
Andreas Bühl (Fußball)
Johann Bugl (Fußball)
Andreas Cerny (Fußball)
Tobias Christl (Fußball)
Stefanie Cunego (Fußball)
Sascha Davidheimann (Fußball)
Patrick Decke (Fußball)
Robert Della Guardia (Fußball)
Osman Demmer (Fußball)
Hein Diener (Fußball)
Verena Dietl (Fußball)
Markus Dillinger (Fußball)
Robert Dinnebier (Fußball)
Zenzi Doeringer (Fußball)
Christian Dohms (Fußball)
Peter Dollenmayer (Fußball)
Maximilian Donnermeyer (Fußball)
Mark Dürr (Fußball)
Manfred Eck (Fußball)
Uwe Edelberg (Fußball)
Robert Eichinger (Fußball)
Christian Eisenhofer (Fußball)
Susanne Ellmauthaler (Fußball)
Adolf Ellmauthaler (Fußball)
Martin Elsner (Fußball)
Paul Elsner (Fußball)
Philipp Erndl (Fußball)
Ralph Fackler (Fußball)
Matthias Faulhaber (Fußball)
Werner Faustmann (Fußball)
Daniel Fehn (Fußball)
Susanne Feistle (Fußball)

Erich Fickel (Fußball)
Fabian Fiederer (Fußball)
Christian Fiedler (Fußball)
Armin Fischer (Fußball)
Heiko Fischer (Fußball)
Jonas Fischer (Fußball)
Heiko Florstedt (Fußball)
Johannes Förtsch (Fußball)
Matthias Forster (Fußball)
Thomas Frank (Fußball)
Wolfgang Frank (Fußball)
Reinhard Freilinger (Fußball)
Gerd Josef Frings (Fußball)
Dimitri Frisin (Fußball)
Michael Fritsch (Fußball)
Dieter Fuchs (Fußball)
Petra Gahr (Fußball)
Bernhard Gaßner (Fußball)
Josef Gast (Fußball)
Thomas Gerl (Fußball)
Georg Ggkiczki (Fußball)
Peter Gladel (Fußball)
Patrick Glasauer-Hendrich (Fußball)
Ralf Gleissle (Fußball)
Markus Glück (Fußball)
Ulrich Gradl (Fußball)
Harald Graml (Fußball)
Ralf Grashiller (Fußball)
Stephan Graßl (Fußball)
Arwed Greiner (Fußball)
Timo Greß (Fußball)
Michael Gröger (Fußball)
Michael Großhauser (Fußball)
Tobias Grün (Fußball)
Markus Günzel (Fußball)
Josef Gut (Fußball)
Karl Haas (Fußball)
Kurt Hafner (Fußball)
Stefan Haller (Fußball)
Alexander Harlander (Fußball)
Roland Harner (Fußball)
Alexander Hartauer (Fußball)
Sebastian Hartel (Fußball)
Michael Hartmann (Fußball)
Peter Hauenstein (Fußball)
Franz Hauner (Fußball)
Burkhard Haupt (Fußball)
Roland Heilmeier (Fußball)
Andreas Heilmeier (Fußball)
Corinna Heimann (Fußball)
Paul Heinrich (Fußball)
Christian Henning (Fußball)
Alfred Herklotz (Fußball)
Markus Herrmann (Fußball)
Anton Hesel (Fußball)
Michael Hierl (Fußball)

Julius Hiller (Fußball)
Markus Hintermaier (Fußball)
Claus Hört (Fußball)
Tim-André Hofmann (Fußball)
Manfred Holdingner (Fußball)
Detlef Holub (Fußball)
Florian Holubek (Fußball)
Hans-Christoph Holzner (Fußball)
Michael Huber (Fußball)
Johann Huber (Fußball)
Mirko Hubig (Fußball)
Matthias Hufsky (Fußball)
Bernhard Hundhammer (Fußball)
Heinz Jacob (Fußball)
Reinhold Jauernek (Fußball)
Heiko Jayme (Fußball)
Andres Jelic (Fußball)
Dr. Daniela Jentzsch (Fußball)
Wolfgang Jetter (Fußball)
Alfred Käser (Fußball)
Georg Kapfer (Fußball)
Karl Kappenberger (Fußball)
Hans-Peter Karrasch (Fußball)
Reinhard Kasper (Fußball)
Andreas Kauer (Fußball)
Erwin Kern (Wassersport)
Dr. Markus Kern (Fußball)
Rainer Kerscher (Fußball)
Josef Kigle (Fußball)
Jürgen Klein (Fußball)
Florian Knauer (Fußball)
Wolfgang Knebl (Fußball)
Kilian Koch (Fußball)
Christoph Koch (Fußball)
Klaus Kögler (Fußball)
Erwin Köhler (Fußball)
Maik König (Fußball)
Martha König (Fußball)
Sascha Königsberg (Dart/eSports)
Andreas Kösling (Fußball)
Helmut Kopf (Fußball)
Georg Kornbichler (Fußball)
Markus Kosak (Fußball)
August Kramheller (Fußball)
Georg Kramposthuber (Fußball)
Jürgen Krebs (Fußball)
Florian Kreileder (Fußball)
Peter Krimmer (Fußball)
Alois Kronberger (Fußball)
Klaus Krüger (Fußball)
Johann Krumpoeck (Fußball)
Max Kucharczyk (Fußball)
Michael Kuesters (Fußball)
Sebastian Kulinski (Fußball)
Helmut Kunze (Fußball)
Benjamin Kurz (Fußball)

Christian Kustermann (Fußball)
Hermann Lang (Fußball)
Michael Lang (Fußball)
Maik Lange (Fußball)
Gabriele Lange (Fußball)
Peter Laufer (Fußball)
Helmut Laux (Fußball)
Ludwig Leeb (Fußball)
Werner Leibnitz (Fußball)
Susanne Leja (Fußball)
Peter Henry Lincke (Fußball)
Karl-Heinz Linner (Fußball)
Walter Littl (Fußball)
Maximilian Loderer (Ski)
Markus Löfflad (Fußball)
Gregor Erik Löw (Fußball)
Rainer Lohse (Fußball)
Florian Lühr (Fußball)
Stefan Lutter (Fußball)
Bernhard Maguli (Fußball)
Günter J. Maier (Fußball)
Reinhold Maier (Bergsteigen)
Josef Mair (Fußball)
Jürgen Malterer (Fußball)
Vitus Martin (Fußball)
Markus Maukwitz (Fußball)
Julian Meise (Fußball)
Dr. med. Frank Menauer (Fußball)
Heidi Merker (Fußball)
Dominik Merz (Fußball)
Jens Meyer (Fußball)
Josef Johann Michl (Fußball)
Gerhard Miorin (Fußball)
Robert Mitchell (Fußball)
Marco Mittermeier (Fußball)
Wolfgang Mittermüller (Fußball)
Mike Möbes (Fußball)
Harald Mühlbauer (Fußball)
Xaver Mühlbauer (Fußball)
Peter Müller (Fußball)
Heinrich Müller (Fußball)
Anton Namberger (Fußball)
Niklas Timo Neubauer (Fußball)
Christian Neumann (Fußball)
Roman Neuner (Fußball)
Markus Niedermann (Fußball)
Franz-Josef Niedermeier (Fußball)
Christian Noparli (Fußball)
Roland Oberhuber (Fußball)
Maximilian Obermaier (Fußball)
Herbert Oechsle (Fußball)
Christoph Öfele (Fußball)
Anton Ohneberg (Fußball)
Franziska Ortmeier (Ski)
Sabrina Ortmeier (Ski)
Klaus Ortmeier (Ski)

Andreas Pawel (Fußball)
 Peter Pertek (Fußball)
 Helmut Pestinger (Fußball)
 Michael Peter (Fußball)
 Lothar Pianka (Fußball)
 Bastian Ploth (Fußball)
 Thomas Pointvogel (Fußball)
 Jürgen Poitner (Fußball)
 Dominik Poljak (Fußball)
 Nele Poll (Boxen)
 Dr. Andreas Pollinger (Fußball)
 Ingrid Prax (Fußball)
 Thomas Prax (Fußball)
 Johann Peter Probst (Fußball)
 Klaus Proschek (Fußball)
 Sieglinde Proschek (Fußball)
 Markus Raab (Fußball)
 Claus Rankl (Fußball)
 Dietmar Rausch (Fußball)
 Bartholomäus Rechthaler (Fußball)
 Manuela Rechthaler (Fußball)
 Andreas Reitenauer (Fußball)
 Josef Reiter (Fußball)
 Karl Reitmeier (Fußball)
 Horst Reitmeier (Fußball)
 Andreas Rettenberger (Fußball)
 Thomas Rettig (Fußball)
 Andreas Richter (Fußball)
 Robert Riedl (Fußball)
 Bernd Rodemich (Fußball)
 Stefan Rohrauer (Fußball)
 Bernhard Roidl (Fußball)
 Martin Roithmeier (Fußball)
 Martin Roithmeier jun. (Fußball)
 Manuel Rothberger (Fußball)
 Bernd Joachim Ruhrländer (Fußball)
 Georg Ruppert (Fußball)
 Kristina Sarkoschitz (Fußball)
 Maria Schafberger (Fußball)
 Thomas Schaffhuber (Fußball)
 Bernhard Schauer (Fußball)
 Stephanie Scheithauer (Fußball)
 Markus Schell (Fußball)
 Ulli Schibl (Fußball)
 Walter Schier (Fußball)
 Georg Schilcher (Fußball)
 Florian Schirk (Fußball)
 Dirk Schlesinger (Fußball)
 Christof Schmid (Fußball)
 Stephan Schmidt (Fußball)
 Annegrit Schmiedeknecht (Fußball)
 Peter Schmitt (Fußball)
 Martin Schmitt (Fußball)
 Mike Schneider (Fußball)
 Helmut Schober (Fußball)
 Erwin Schön (Fußball)

Hendrik Scholta (Fußball)
 Michael Scholz (Fußball)
 Sabine Karima Scholz (Fußball)
 Rudolf Schreyer (Fußball)
 Peter Schüller (Fußball)
 Michael Schuster (Fußball)
 Martin Schweiger (Fußball)
 Michael Schwellenbach (Fußball)
 Thomas Sedlmeier (Fußball)
 Michael Seehofer (Fußball)
 Karin Seichter (Fußball)
 Fritz Seyferth (Fußball)
 Christian Siebauer (Fußball)
 Jürgen Siegel (Fußball)
 Gerald Simbeck (Fußball)
 Heinz Sommer (Fußball)
 Herold Sonnenholzner (Fußball)
 Michaela Spanfellner (Fußball)
 Werner Stahl (Fußball)
 Manfred Steck (Fußball)
 Sebastian Stegmann (Fußball)
 Brigitta Stemmer (Fußball)
 Christian Stiesberg (Fußball)
 Renate Stirner (Fußball)
 Manfred Stocker (Fußball)
 Martin Stöckle (Fußball)
 Anita Tänzel (Fußball)
 Michael Tiefenmoser (Fußball)
 Ilona Titz (Fußball)
 Markus Trinkl (Fußball)
 Christian Trommer (Fußball)
 Alexander Tscholl (Fußball)
 Adrian Überschär (Fußball)
 Rainer Ulbrich (Fußball)
 Dirk Vanzella (Fußball)
 Stefan Vogl (Fußball)
 Stefan Vogl (Fußball)
 Thomas Volkert (Fußball)
 Christian Volpert (Fußball)
 Elias von der Gathen (Wassersport)
 Horst Walle (Fußball)
 Klaus Walter (Fußball)
 Jürgen Walter (Fußball)
 Michel Wandinger (Fußball)
 Oliver Wanke (Fußball)
 Marcus Weber (Fußball)
 Andreas Weber (Fußball)
 Leonhard Weber (Fußball)
 Emanuel Weber (Fußball)
 Günter Weihrauch (Fußball)
 Jakob Weileder (Fußball)
 Christoph Wiesböck (Fußball)
 Richard Wilhelm (Fußball)
 Daniel Wimmer (Fußball)
 Gunter Winchen (Fußball)
 Udo Wink (Fußball)

Ernst Winkler (Fußball)
 Stephan Witt (Fußball)
 Carmen Alexandra Witt (Fußball)
 Bernhard Wottke (Fußball)
 Norbert Wuddel (Fußball)
 Werner Zahnweh (Fußball)
 Rajko Zakic (Fußball)
 Markus Zaller (Fußball)
 Markus Zarda (Fußball)
 Sven Zavelberg (Fußball)
 Tobias Zeifang (Fußball)
 Cornelia Zeischke (Fußball)
 Thomas Zitt (Fußball)
 Stefan Zott (Fußball)

LEBENSMITGLIED

Anton Angermaier (Fußball)
 Eliah Appel (Fußball)
 Christian Becker (Fußball)
 Dr. Thomas Bohlender (Fußball)
 Veronika Braungart (Fußball)
 Florian Brummer (Fußball)
 Elias Brunner (Fußball)
 Nora Bunn (Fußball)
 Maximilian Deisenhofer (Fußball)
 Andreas Dimmelmeier (Hauptverein)
 Leni Isabel Enzler (Hauptverein)
 Karin Falter (Fußball)
 Sebastian Fischer (Fußball)
 Alois Franz (Hauptverein)
 Georg Freiburger (Fußball)
 Marc Großjung (Fußball)
 Maximilian Gundel (Fußball)
 Yannik Häcker (Fußball)
 Paul Hemmerle (Hauptverein)
 Miriam Henkel (Fußball)
 Andreas Henkel (Fußball)
 Therese Hinzpeter (Fußball)
 Raphael Holzapfel (Fußball)
 Magnus Kandler-Nehmer (Hauptverein)
 Sebastian Keller (Fußball)
 Markus Kneissl-Stettner (Fußball)
 Marcel Kraft (Fußball)
 Friedrich Landwehr (Fußball)
 Norbert Lause Dart
 Michael Lerchl (Fußball)
 Felix Mai (Hauptverein)
 Achilleas Malousidis (Fußball)
 Jelena Malousidis (Fußball)
 Herbert Mangstl (Hauptverein)
 Liana Müller (Fußball)
 Maria Libertine Obendorfer (Hauptverein)
 Sophie Opower (Hauptverein)
 Jürgen Pfeiffer (Fußball)

Andre Poljak (Fußball)
 Ludwig Poppe (Hauptverein)
 Diego Porada de Sousa (Hauptverein)
 Vinzenz Pusch (Fußball)
 Andreas Resch (Fußball)
 Matthias Röder (Hauptverein)
 Peter Schaefer (Golf)
 Aaron Schaefer (Hauptverein)
 Hannah Schmid (Fußball)
 Matilda Schmid (Fußball)
 Leonard Schmidt (Fußball)
 Matthias Schnaitl (Fußball)
 Johannes Schweiger (Fußball)
 Theo Schwertfirm (Fußball)
 Alexander Sebold (Fußball)
 Amrei Sittig (Hauptverein)
 Reto Steinmann (Hauptverein)
 Michael Stolz (Fußball)
 Marku Thunder (Fußball)
 Jakob Maximilian Traunsteiner (Fußball)
 Mateo Josef Ulle (Hauptverein)
 Daniel Ullraum (Hauptverein)
 Martin Vogl (Hauptverein)
 Korbinian Wagner (Fußball)
 Patrick Wagner (Hauptverein)
 Lothar Wüst (Fußball)
 Christoph Zindel-Kostelecky (Fußball)

EHRENMITGLIED

Karlheinz Bruckmeier (Fußball)
 Siegfried Bühner (Fußball)
 Bernhard Dammer (Leichtathletik)
 Johann Drexler (Fußball)
 Nikolaus Grassl (Fußball)
 Harald Haas (Fußball)
 Norbert Hess (Kegeln)
 Peter Huber (Fußball)
 Dr. Andreas Kausche (Golf)
 Norbert Marxer (Fußball)
 Wolfgang Maurer (Fußball)
 Sebastian Niederberger (Fußball)
 Achim Pfeifer (Fußball)
 Erich Pollak (Fußball)
 Jochen Rettler (Leichtathletik)
 Alfred Schieder (Fußball)
 Gerhard Schlieszus (Fußball)
 Jürgen Schmidt (Fußball)
 Robert Schwenkner (Fußball)
 Heinz Teige (Fußball)
 Dieter Tschullik (Leichtathletik)
 Martin Unger (Fußball)
 Hermann Wiesheu (Fußball)
 Christian Wodarczyk (Fußball)

Gründung einer Stadion-Betriebsgesellschaft

Das Präsidium des TSV München von 1860 e.V. gibt bekannt, dass der Verein die Gründung einer Stadion-Betriebsgesellschaft in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) beabsichtigt. Gegenstand der Gesellschaft werden u.a. der Bau, Umbau, die Sanierung und die Instandhaltung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße sein. Darüber hinaus soll die Gesellschaft (Erbpacht-)Verträge abschließen und den laufenden Betrieb des Stadions sicherstellen. Die Gründung der Gesellschaft ist ein wesentlicher Meilenstein in der langfristigen Stadionplanung des Vereins.

Anlass für diesen Schritt sind die Zwischenergebnisse der von der Stadionkommission beauftragten Machbarkeitsstudie, welche sich im Zeitplan befindet. Die bisherigen Zwischenergebnisse stimmen das Präsidium zuversichtlich, nunmehr den nächsten Schritt in der Planung zu gehen und die notwendigen gesellschaftsrechtlichen Strukturen zu schaffen.

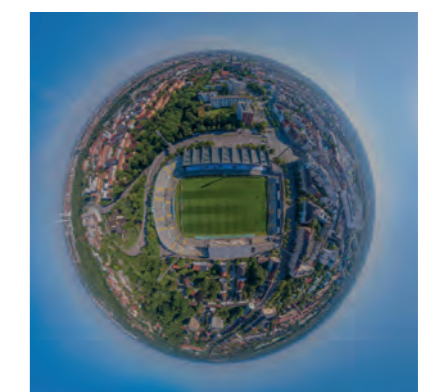
Das Stammkapital der Gesellschaft wird vollständig aus externen Zuwendungen stammen. Mitgliedsbeiträge des TSV München von 1860 e.V. werden hierfür nicht herangezogen.

Die Satzung der Gesellschaft wird die Möglichkeit vorsehen, dass sich Dritte unter bestimmten Voraussetzungen an der Gesellschaft beteiligen können.

Eine zentrale Bedingung hierbei ist, dass der TSV München von 1860 e.V. stets mindestens 51 Prozent der Gesellschaftsanteile halten muss. Damit ist sichergestellt, dass der Verein dauerhaft die Mehrheit an der Gesellschaft behält und die Kontrolle über die Geschicke des Stadions an der Grünwalder Straße in den Händen der Vereinsmitglieder verbleibt.

Gemäß der Satzung des TSV München von 1860 e.V. bedarf die Gründung einer Gesellschaft sowohl der Zustimmung des Verwaltungsrats als auch einer Dreiviertelmehrheit der Mitgliederversammlung. Der Verwaltungsrat hat seine Zustimmung bereits erteilt. Das Präsidium wird die Mitglieder daher auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 21. Juni 2026 bitten, ebenfalls ihre Zustimmung zur Gründung der Stadion-Betriebsgesellschaft zu erteilen, damit die nächsten Schritte eingeleitet werden können.

Weitere Fragen zur geplanten Gesellschaft wird das Präsidium auf der Mitgliederversammlung beantworten.



BERICHT AUS DEM E.V.-MANAGEMENT.

In den vergangenen Wochen hat sich beim TSV München von 1860 e.V. wieder viel getan – sportlich wie auch organisatorisch. Nachfolgend gibt Vereinsmanager Julian Reich einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen rund um die Löwen.

1860 RUNNING / COMMUNITY LAUFGRUPPE

Die 1860 Running Community ist erfolgreich gestartet. Der Auftakt war ein voller Erfolg: 51 Läuferinnen und Läufer kamen zum Premierenlauf zusammen – mit dabei war auch Präsident Gernot Mang. Die regelmäßigen Community Runs am Wochenende finden entlang der Isar statt. Gelaufen wird in verschiedenen Gruppen, sodass für alle Leistungsniveaus etwas dabei ist – mit Distanzen über sechs und zwölf Kilometer sowie unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten.

Zudem wird seit Ostern ein neues, vielfältiges Trainingsprogramm für Mitglieder von 1860 Running angeboten. Dazu zählen unter anderem Intervalltraining auf der Tartanbahn am Schyrenbad, Techniktraining sowie Stadtviertelläufe durch München.

Wer Lust hat, unabhängig vom Leistungsniveau, ist herzlich eingeladen, teilzunehmen und ein Probetraining zu absolvieren. Kontakt: running@tsv1860.org, Instagram: [@1860running](https://www.instagram.com/@1860running). Weitere Informationen gibt es auf der Vereinshomepage.

VATERTAGSBOXEN

Die Boxabteilung des TSV Mün-



In der Sportschule Oberhaching trainiert die neue Cricket-Sparte der Löwen.

chen von 1860 e.V. lädt auch 2026 wieder zum traditionellen Vatertagsboxen ein. Im Rahmen der Truderinger Festwoche kommt es am Donnerstag, den 14. Mai (Feiertag), zum beliebten Frühschoppen mit Boxkämpfen im Festzelt. Die Münchner Löwen treffen dabei erneut auf eine starke Auswahl aus London. Der Boxring wird mitten im Festzelt aufgebaut und sorgt für eine besondere Atmosphäre aus hochklassigem Sport und bayerischer Festzeltstimmung.

Die Kämpfe laufen bis etwa 13 Uhr, anschließend geht das Festprogramm weiter. Für Verpflegung ist gesorgt und Löwenmitglieder erhalten bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt. Das Vatertagsboxen ist ein echtes Highlight im Vereins-

kalender, das man sich nicht entgehen lassen sollte!

CRICKET

Seit Anfang des Jahres ist mit Cricket eine weitere Sportart bei den Löwen an den Start gegangen. Die traditionsreiche Mannschaftssportart aus England erfreut sich weltweit großer Beliebtheit und überzeugt durch Technik, Taktik und Teamgeist. Ziel ist es, durch Schlagspiel und Laufverhalten Punkte („Runs“) zu erzielen.

Die neue Sparte ist organisatorisch in die Abteilung Golf eingebunden und zählt bereits knapp 50 Mitglieder mit weiter wachsender Tendenz. Trainiert wird aktuell an der Sportschule Oberhaching für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche. Gerade

für den Nachwuchs bietet Cricket viele Vorteile wie Koordination, Konzentration und Fairplay. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Kontakt: cricket@tsv1860.org. Weitere Informationen unter www.tsv1860.org auf der Vereinswebsite.

RUGBY

Die Rugby-Abteilung des TSV München von 1860 e.V. startet erfolgreich in die Rückrunde der Landesliga. Nach einem wichtigen Sieg in Vaduz steht das Team (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses) auf Platz eins der Tabelle und blickt optimistisch auf den Saisonabschluss.

Zusätzlich wurde die Abteilung offiziell in den Rugbyverband Bayern aufgenommen – ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung. Neue Interessierte sind jederzeit willkommen, egal ob Anfänger oder erfahrener Spieler.

LEONESSE – RADSPORT FÜR FRAUEN

Die Radsportabteilung des TSV München von 1860 e.V. startet mit „Leonesse“ eine neue Initiative, um mehr Frauen für den Radsport zu begeistern und den Einstieg in die Gemeinschaft zu erleichtern.

Zentrale Bestandteil sind ein monatlicher Stammtisch sowie regelmäßige gemeinsame Ausfahrten. Ziel ist es, den Austausch zu fördern, Hürden abzubauen und den Frauenradsport im Verein weiter zu stärken.

Interessierte sind herzlich eingeladen, Teil der Radsport-/Leones-



Die Radsport-/Leonesse-Community trifft sich regelmäßig, hier im Vereinsheim Bamboleo.

se-Community zu werden. Kontakt: radsport@tsv1860.org

MITGLIEDEREHRUNG

Ende März durfte der TSV München von 1860 e.V. eine besondere Veranstaltung feiern. Im Mittelpunkt standen unsere Mitglieder als Herz des Vereins – ihre langjährige Treue, ihre Verbundenheit und ihr Engagement wurden in einem angemessenen Rahmen gewürdigt. Gemeinsam wurde auf viele Jahre Vereinsgeschichte zurückgeblickt und ein festlicher Tag mit zahlreichen Mitgliedern verbracht. Der Verein bedankt sich herzlich für die anhaltende Leidenschaft, Unterstützung und Loyalität und freut sich bereits auf die nächste gemeinsame Ehrung im kommenden Jahr (siehe ausführlicher Bericht!).

AUSSTELLUNG DER VEREINSGESCHICHTE

Auf eine besondere Veranstaltungsreihe möchten wir euch noch hinweisen: Bis 12. Juni 2026 zeigt die Abteilung Vereinsgeschichte eine Ausstellung zur en-

gen Verbindung zwischen Verein und Münchner Stadtgeschichte. Anhand von acht Biografien und drei Themenschwerpunkten wird die Entwicklung des Vereins als Spiegel gesellschaftlicher und politischer Strömungen sichtbar gemacht. Die Ausstellung findet in der MVHS in Ramersdorf (Claudius-Keller-Str. 7) statt. Der Eintritt ist frei.

FAZIT

Der TSV München von 1860 e.V. entwickelt sich in vielen Bereichen dynamisch weiter – mit neuen Sportangeboten, wachsenden Mitgliederzahlen, starken Gemeinschaftsinitiativen und tollem Engagement seiner Mitglieder. Die Vielfalt der Projekte zeigt, wie lebendig das Vereinsleben ist. Gemeinsam blicken wir optimistisch auf die kommenden Monate und freuen uns auf viele weitere sportliche und gemeinschaftliche Highlights. Mehr Informationen zu allen weiteren Abteilungen gibt es wie immer unter www.tsv1860.org auf der Homepage des Vereins.

NEUER SPORTLICHER LEITER IM NLZ.

Der TSV 1860 München hat mit Steffen Winter einen neuen Sportlichen Leiter im NLZ die Bayerische Junglöwen. Der 43-jährige Inhaber der UEFA-Pro-Lizenz führt seit 1. Mai 2026 zusammen mit dem Leiter Organisation Roy Matthes das NLZ in enger Abstimmung mit Geschäftsführer Manfred Paula.

Der studierte Sportwissenschaftler Steffen Winter kann auf umfangreiche Erfahrung im Nachwuchsbereich zurückblicken. In verschiedenen Positionen war er bereits bei der SpVgg Greuther Fürth und Eintracht Frankfurt tätig. In Frankfurt stand Steffen Winter in 52 Spielen der U17-Bundesliga an der Seitenlinie, ehe er als sportlicher Leiter zu Greuther Fürth wechselte.

Bereits 2015 erwarb er an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef die UEFA-Pro-Lizenz, die höchste Trainerlizenz im europäischen Fußball. Zuletzt fungierte Winter als leitender Verbandstrainer beim Bayerischen Fußball-Verband. Parallel zu seiner Tätigkeit beim BFV war Steffen Winter auch regelmäßig an der Grünwalder Straße zu sehen, wo er als Aktiver bei der Sechzger-AH den Löwen auf der Brust trug.

„Ich freue mich, künftig ein noch intensiverer Teil der Löwenfamilie zu sein,“ sagt Steffen Winter. „Aufgrund meiner Stationen und der bisher gesammelten Erfahrungen möchte ich neue Impulse



Steffen Winter (re.) wird künftig Manfred Paula (li.) in enger Zusammenarbeit als Sportlicher Leiter im NLZ die Bayerische Junglöwen unterstützen.

ins NLZ einbringen und zusammen mit den Kollegen und Manfred Paula dazu beitragen, dass die Nachwuchsarbeit beim TSV 1860 München weiterhin zu den besten in Deutschland gehört.“

„Die vergangenen Wochen und Monate waren aufgrund der Mehrfachbelastung als Geschäftsführer und Leiter Nachwuchsleistungszentrum sehr anspruchsvoll“, erklärt Manfred

Paula. „Ich bin daher froh und glücklich, auf kompetente Unterstützung im NLZ die Bayerische Junglöwen bauen zu können. Roy Matthes ist bereits seit langer Zeit ein wichtiger Bestandteil des NLZ, nun bringen wir mit Steffen Winter auch im sportlichen Bereich weitere Expertise ein. Dass wir mit ihm nun einen weiteren Fußball-Lehrer im Haus haben, ist ein wichtiger Baustein für unsere Organisation.“

20.000 EURO FÜR DIE JUNGLÖWEN.

Die Unternehmer für Sechzig e.V. übergaben beim Heimspiel am 25. April 2026 gegen den SSV Ulm 1846 (3:2) im Grünwalder Stadion einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro an das Nachwuchsleistungszentrum die Bayerische Junglöwen. Das Geld stammt vom Kabarettabend im Hofbräukeller.

Die Unternehmer für Sechzig hatten am Dienstag, 17. März 2026, Kabarettabend mit Michael Altinger, Claudia Pichler und dem Wiggerl organisiert. Alle drei wussten in ihrem Programm Pointen mit Bezug auf die Löwen zu setzen. Besonders Altinger legte einen furiosen Auftritt hin und heizte den Sechzern im Saal mächtig ein.

Der kurzweilige Abend begann zünftig mit Blasmusik der Sechzger Musikanten. Auch in den Pausen zwischen den Kabarett-Nummern sorgten sie für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Cheftrainer Markus Kauczinski, der mit der Profi-Mannschaft den Weg in den Hofbräukeller gefunden hatte, dirigierte gutgelaunt den „Sechzger Marsch“.

Für Erheiterung sorgte auch die Versteigerung des verschwitzten Hemdes von Kabarettist Altinger. Kevin Volland machte mit 100 Euro das Anfangsgebot, worauf Altinger sofort laut rief: „Verkauft!“ Andere Versteigerungsobjekte wie zum Beispiel ein Trikot mit den Unterschriften aller Spieler oder VIP-Karten für ein 1860-Spiel brachten weitere Einnahmen neben den 60 Euro für die Eintrittskarte. Insgesamt kamen an diesem Abend 20.000 Euro zusammen.



Der 1. Vorsitzende der Unternehmer für Sechzig e.V., Peter Lechner (Mitte), übergibt den Scheck an Manfred Paula (li.) und Präsident Gernot Mang (re.).

In der Halbzeitpause des Spiels am 25. April 2026 gegen den SSV Ulm 1846 fand die von Stadionsprecher Sebastian Schäch moderierte feierliche Übergabe des Spendenschecks auf dem Rasen des Grünwalder Stadions statt. Überreicht wurde dieser vom 1. Vorsitzenden der Unternehmer für Sechzig e.V., Peter Lechner, an 1860-Präsident Gernot Mang und Löwen-Geschäftsführer Manfred Paula. Das Geld soll vor Allem dazu dienen, den Fahrdienst sicherzustellen, der Talente auf mittlerweile acht Routen im Umkreis von bis zu 100 Kilometer zum Training bringt, und um die Infrastruktur am NLZ weiter zu modernisieren. Außerdem finan-

ziert der Förderverein diverse Trainingslager für Nachwuchsteams und unterstützt sie mit Ausrüstung.

„Ein riesiges DANKE an alle Gäste, Unterstützer und Mitwirkende. Und vor allem an unsere Kabarettisten, die einfach mal gagenfrei abgeliefert haben – mehr Löwenherz geht nicht“, erklärten die Unternehmer für Sechzig.

Die Junglöwen ihrerseits bedanken sich ganz herzlich für das außerordentliche Engagement des gemeinnützigen Vereins, ohne dessen Hilfe in den vergangenen Jahre Vieles nicht möglich gewesen wäre!

Fanclub: 1.000-Euro-Spende für die U13.

Der Löwen-Fan-Club Frontenhausen übergab unter dem Motto: „Gemeinsam für die Zukunft der Löwen!“ vor dem Heimspiel gegen SV Wehen Wiesbaden am 14. März 2026 an den Leiter der Fußball-Abteilung des TSV 1860 München, Martin Obermüller, eine Spende von insgesamt 1.000 Euro für die U13 des NLZ die Bayerische Junglöwen.

Die Spende ergab sich durch den Erlös einer Tombola von 500 Euro bei der letzten Weihnachtsfeier. Die Vorstandschaft des weit über 200 Mitglieder zählenden Fanclubs beschloss, den Betrag auf 1.000 Euro aus der Vereinskasse aufzustocken. Mit der Spen-



de wird die U13 des Nachwuchszentrums des TSV 1860 München e.V. unterstützt, die zu einem internationalen Einladungsturnier nach Norrköping (Schweden) fahren wird. Übrigens: 1860-Vizepräsident Christian Dierl ist ebenfalls Mitglied im LFC Frontenhausen.

Solche Erlebnisse seien für den Nachwuchs enorm wichtig, sportlich wie auch persönlich, schreibt der Fan-Club auf seiner Homepage. Die Frontenhausener Löwen wollen mit der Aktion auch andere Fan-Clubs dazu animieren, ebenfalls in die Zukunft des Löwen-Nachwuchses zu investieren.

U160: Sanierung des Soccercourts.

Die Mitglieder der Unternehmer für Sechzig e.V., Thomas Bauer (Bild) und Enis Zeneli, haben sich im Zuge der Erneuerung des Kunstrasens am Soccercourt zwischen SechzgerAlm und 5er-Platz engagiert und die Arbeiten begleitend unterstützt. Damit konnte einiges an Kosten eingespart werden.

Tom Bauer ist Garten- und Landschaftsbauer und erledigt mit seinem Unternehmen Pfeifer BT GmbH (www.pfeiferbau.de) sämtliche Arbeiten, die rund um Gebäude anfallen. Zusammen mit Malermeister Enis Zeneli (www.rms-bayern.de) und Fliesenlegermeister Gerhard Neumann riss er den alten Belag heraus. „Danach haben wir die Löcher zugemacht, mit Ausgleichsmasse den Unterbau vorbereitet und anschließend den



neuen Kunstrasen verlegt“, erzählt er. Dabei hatten sie tatkräftige Unterstützung von Nachwuchsspielern. Auch NLZ-Leiter Manfred Paula und Athletiktrainer Tobias Stefer legten mit Hand an. So waren die Arbeiten schnell erledigt.

Es ist aber nicht das einzige Projekt, bei dem Tom Bauer regelmäßig die Löwen unterstützt. „Wir richten meistens im Winter Platz 3 und 4 her, füllen diesen mit Sand auf, schließen die Löcher und machen die Plätze wieder bespielbar.“ Auch andere aus dem Kreis der Unternehmer für Sechzig erle-

digen immer wieder unentgeltlich Arbeiten im NLZ-Gebäude und auf dem Trainingsgelände. Mittlerweile wäre ein reibungsloser Betrieb ohne dieses Engagement kaum noch vorstellbar.

Seit 2019 ist Tom Bauer Mitglied bei den Unternehmern für Sechzig e.V.. „Ich kann das jedem nur empfehlen, der Zusammenhalt ist einfach super“, schwärmt er. „Da kommen verschiedene Gewerke zusammen, egal ob Fliesenleger, Maler, Elektriker oder Gas-/Wasserinstallateur – einfach alles. Aber es ist nicht nur das Handwerk, sondern auch Anwälte, Steuerberater und einfach Unternehmer, die das Herz am richtigen Fleck haben und sich in unserem Verein engagieren wollen.“ Zudem würden die mittlerweile rund 120 Mitglieder ein Netzwerk bilden, in dem man sich privat und beruflich austauscht. „Das ist relativ cool!“

FT360 CIRCLE HILFT BEI DEN BASICS.

Dem einen oder anderen dürfte es schon aufgefallen sein: Seit einiger Zeit sind bunte Kreise in den Soccercourt des NLZs eingelassen. Diese dienen keinesfalls dazu, den Kunstrasen aufzuhübschen, sondern haben einen praktischen Hintergrund. Es handelt sich dabei um den FT360 Circle.

Der FT360 Circle ist ein innovatives Trainingskonzept zur fußballerischen Entwicklung junger Talente. Die Macher sind teilweise beim TSV 1860 München keine Unbekannten. Benjamin Götz war von 2019 bis 2021 Trainer der Löwen-U19. Tobias Hottner spielte selbst für die Junglöwen und fungierte in der Saison 2019/20 als Co-Trainer von Götz. Jonny Berthold und Tom Ruess vervollständigen das Team der Firma SOCCERA GmbH. Alle verbindet die gemeinsame Leidenschaft für den Fußball.

Die Idee, die hinter dem FT360 Circle steckt, ist einfach: Pro Spiel gibt es über 1.000 Ballkontakte. Jeder Spieler hat durchschnittlich 60 solcher „First Touches“. Und genau hier setzt der FT360 Circle an. Er ist das perfekte Produkt, um den First Touch zu trainieren.

Passt die erste Ballberührung, verbessern sich auch alle weiteren Werte, wie Positionierung, Abschlussquote, Pressingresistenz, Präzision, Passquote und Zweikampfstärke. Das haben Untersuchungen ergeben. Dazu gibt es die FT360 App, die das First Touch Training einfach macht mit mehr als 180 Übungen, 40 einzigartigen Einheiten mit 3 Phasen pro Einheit sowie 10 verschiedenen Levels. Der FT360 Circle ist aber nicht nur geeignet, um sich fußballerisch zu verbessern, sondern auch für Athletik- und Reha-Maßnahmen.

Als offizieller Partner des NLZ die Bayerische Junglöwen hat die SOCCERA GmbH gleich drei FT360 Circles auf dem Soccercourt verbaut und zusätzlich den Trainern in einer zweistündigen Fortbildungsmaßnahme die Vor-

züge in theoretischer wie praktischer Form erläutert. „Uns ging es darum, Inspiration und Inhalte mitzugeben“, erzählt Neuro Performance Trainer Tobias Hottner. „Wir haben gezeigt, wie der FT360 Circle im Einzeltraining oder in kleinen Gruppen am besten einzusetzen ist, wie man den ersten Kontakt progressiv auf den Circles aufbauen kann und welche Kombinationen mit Scanning, Bewegungsabläufen und kognitiven Aufgaben möglich sind.“

Auch im Athletik- und Reha-Training bei den Junglöwen zählt der FT360 Circle mittlerweile zum festen Bestandteil. „Der neue Soccercourt mit den FT360-Circles als ergänzende Elemente eröffnet uns vielfältige Möglichkeiten in der Trainingsgestaltung“, erläutert Tobias Stefer, Leiter Athletik im Junglöwen-NLZ. „Ob im Rehaprozess, um erste Ballkontakte zu sammeln, oder im Individual- bzw. Kleingruppentraining zur gezielten Förderung der technischen Fähigkeiten – die Einsatzbereiche sind breit gefächert.“ Durch die Integration von drei Circles sowie zwei Koordinationsleitern würden zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten entstehen. „Das ermöglicht ein abwechslungsreiches und effektives Training.“



Athletiktrainer Tobias Stefer mit U17-Spieler Oliver Arnits beim Training nach Verletzung.

U15 IM MUTTERLAND DES FUSSBALLS.

Es ist schon fast Tradition, dass die U15 der Junglöwen die Faschingsferien in Bayern nutzt, um eine mehrtägige Auslandsreise zu unternehmen. Vom 17. bis 21. Februar 2026 ging es wieder ins Mutterland des Fußballs, nach England. Unterstützt wurde die Reise von Sven Roeren und seinem Unternehmen.

Auch heuer standen für die U15 neben Sightseeing wieder sportliche Vergleiche mit den renommiertesten Nachwuchsakademien der Insel an. Das ist im Ausbildungskonzept des Nachwuchsleistungszentrums die Bayerische Junglöwen ein wichtiger Bestandteil in der modernen Talententwicklung. Die Nachwuchskräfte werden so mit unterschiedlichen Spielstilen, Trainingskulturen und Leistungsniveaus konfrontiert, was zugleich Selbstständigkeit, Teamgeist und Anpassungsfähigkeit außerhalb des gewohnten Umfelds fördern soll.



Gruppenbild mit dem Seagulls-Nachwuchs von Premier-League-Club Brighton & Hove Albion.

Der sportliche Auftakt der Reise führte die Mannschaft nach Manchester, wo die U15 auf den Nach-

wuchs von Manchester City traf. Mit 1:3 unterlagen die Junglöwen dem Skyblues-Nachwuchs. Ergän-

zend zum Spielprogramm erhielt die Mannschaft in Manchester bei einem Besuch des National Football Museum Einblicke in die Geschichte des Fußballs.



Auf Stadiontour beim Liverpool F.C. an der berühmten Anfield Road.

Weitere Stationen der Reise waren Liverpool sowie London, wo neben einer Trainingseinheit auf professionellen Trainingsanlagen auch Programmpunkte zur Persönlichkeitsentwicklung der Spieler stattfanden. Den sportlichen Abschluss bildete der Aufenthalt an Englands Südküste in Brighton, wo die Junglöwen auf den Nachwuchs von Brighton & Hove Albion trafen. In einem engen Spiel zogen sie mit 1:2 den Kürzeren.



Die U15 beim Sightseeing vor dem Big Ben und dem Houses of Parliament in London.

Marco Haber, Leiter des Leistungsbereichs sowie der Talent-sichtung im Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860 München, der das Team begleitete, zeigte sich zufrieden. „Die Rückmeldungen aus Manchester und Brighton waren durchweg sehr positiv. Die Verantwortlichen dort waren angetan von der Intensität und der Qualität, mit der unsere Mannschaft aufgetreten ist. Dabei darf man den Unterschied in den infrastrukturellen Möglichkeiten nicht vergessen: Nachwuchsakademien von Premier-League-Clubs verfügen über ganz andere Rahmenbedingungen als ein deutscher Drittligist. Umso mehr hat es uns gefreut, dass die englischen Trainer signalisiert haben, den Austausch gerne fortsetzen zu wollen.“

Unternommen wurde die Reise von insgesamt 25 Spielern sowie

zwei Gastspielern, die ab Sommer mit dem Löwen auf der Brust aufzulaufen werden. Das Trainerteam mit U15-Cheftrainer Aleksandar Stankovic und den beiden Assistenten Oliver Schnös und Lino Ballof wurde durch Physiotherapeut Antongiulio Fuhrer vervollständigt.

Trainer Aleksandar Stankovic betont den besonderen Wert der

Reise für sein Team: „Die Englandreise war für unsere Mannschaft eine unvergessliche Erfahrung. Spiele wie gegen die englischen Top-Akademien und die gemeinsamen Erlebnisse außerhalb des Platzes sind wichtige Bausteine für die Entwicklung der Jungs. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Unabhängig von den Ergebnissen der Spiele fiel das Fazit der Reise überaus positiv aus. Der direkte Vergleich mit internationalen Akademien liefert wertvolle Impulse für die sportliche Entwicklung der Spieler und eröffnet zugleich neue Perspektiven für die Ausbildungsarbeit im Nachwuchsleistungszentrum.

Ein besonderer Dank gilt der roeren GmbH für die Unterstützung der Reise. Das Unternehmen bringt als verlässlicher Partner des Nachwuchses mit seinem Engagement klar zum Ausdruck, dass Leistungsorientierung, Teamarbeit und kontinuierliche Entwicklung Werte sind, die im Sport ebenso zählen wie im Wettbewerb des industriellen Umfelds.

Übrigens: Weitere Berichte der U-Teams gibt es online unter :

www.jungloewen.de



In London trainierten die Junglöwen auf modernen, professionellen Anlagen.

FRAUENFUSSBALL

AUF DEM WEG ZUR MEISTERSCHAFT.

Die Frauenfußball-Sparte des TSV 1860 München ist mit viel Schwung ins Jahr 2026 gestartet und kann auf erfolgreiche Wochen zurückblicken. Sowohl das erste Frauenteam als auch die U23 stehen ungeschlagen an der Spitze und sind auf dem besten Weg, Meisterschaft und Aufstieg perfekt zu machen.

Die U15 Junglöwinnen erwischten einen perfekten Auftakt in die Rückrunde und sicherten sich ihren ersten Dreier des Jahres mit einem beeindruckenden 11:0-Erfolg. Das zweite Punktspiel wurde zwar vom Gegner abgesagt, doch von Langeweile kann keine Rede sein: In abwechslungsreichen Testspielen – sowohl gegen Frauenteam als auch gegen U15-Juniorenmannschaften – sammeln die Nachwuchslöwinnen wertvolle Erfahrungen. Ein besonderes Highlight stand Mitte April an, als

die U15 gemeinsam mit den zu dem Zeitpunkt noch pausierenden U17-Junglöwinnen zum Soccercup nach Italien reisten. Am Gardasee warteten erneut zahlreiche nationale und internationale Teams sowie unvergessliche gemeinsame Erlebnisse.

Auch im Frauenbereich zahlt sich die intensive Vorbereitung aus. Nach einem gelungenen Wintertrainingslager in Arco (Italien) Anfang März sind beide Teams stark in die Rückrunde gestartet.

Die U23 Löwinnen erkämpften sich im Spitzenspiel der Kreisklasse gegen den SV München Laim I trotz langer Unterzahl ein 1:1-Unentschieden. Im darauffolgenden Verfolgerduell gegen die Munich Irish Rovers bewiesen sie erneut ihre Stärke und siegten knapp mit 1:0. Dank konstanter Leistungen ist der Weg in Richtung Meisterschaft und Aufstieg in die Kreisliga vielversprechend geebnet.

Die erste Frauenmannschaft knüpft nahtlos an ihre starke Form an und bleibt in der Kreisliga weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze. Mit souveränen und ungefährdeten Siegen in den bisherigen Rückrundenspielen setzen die Löwinnen ihren Kurs konsequent fort – mit einem klaren Ziel vor Augen: die Meisterschaft ohne Niederlage.

Bis Mitte Mai stehen für beide Teams noch die entscheidenden Spiele in Kreisklasse und Kreisliga an. „Wir hoffen, dass wir beide Spielzeiten mit einem Meistertitel und dem jeweils verbundenen Aufstieg abschließen können“, so Silke Dehling, Spartenleitung Frauenfußball.



Julia Keller hat sich als gute Verstärkung für das Mittelfeld der Löwinnen erwiesen.

VINDEXA: NEUER TRIKOTFÖRDERER.

Die Fußballerinnen des TSV 1860 sind mit einem starken neuen Partner in die Rückrunde der Saison 2025/2026 gestartet: Das österreichische IT-Security-Unternehmen VINDEXA ziert die Trikotbrust der Löwinnen. Mit dem Engagement setzt das Unternehmen ein klares Zeichen für den Frauenfußball.

Mädchen- und Frauenfußball verdient Sichtbarkeit und Wertschätzung. Unter dem Slogan „Abwehrstark im Netz“ steht VINDEXA für zuverlässige IT-Sicherheitslösungen und den Schutz digitaler Infrastrukturen. Eigenschaften, die auch die Fußballerinnen des TSV 1860 München auf dem Platz eindrucksvoll verkörpern: Nach 14 Spielen in der laufenden Saison stehen die Löwinnen bei 14 Siegen, lediglich sechs Gegentreffern und stellen damit die beste Defensive der Liga.

Mit der Ausweitung des Sponsorings unterstreicht VINDEXA sein langfristiges Engagement im Breiten- und Leistungsfußball des TSV 1860 München und setzt ein klares Zeichen für die Förderung des Frauenfußballs.

„Die Parallelen zwischen unserer Arbeit und der Leistung der Löwinnen sind offensichtlich: Wir sorgen für Sicherheit im Netz – und die Mannschaft überzeugt mit Stabilität und Abwehrstärke auf dem Platz. Diese Kombination macht die Partnerschaft für uns gerade besonders passend“, erklärt Markus Kneissl-Stettner, Geschäftsführer von VINDEXA.

Auch beim TSV 1860 München freut man sich über die neue Zu-

sammenarbeit: „Mit VINDEXA gewinnen wir einen Förderer, der perfekt zu unserer sportlichen Identität passt. Unsere Mannschaft steht für Disziplin, Stabilität und Teamarbeit – Werte, die auch im Bereich IT-Sicherheit entscheidend sind. Wir sind stolz, diesen gemeinsamen Weg zu gehen“, so Silke Dehling, die Verantwortliche der Frauenfußball-Sparte.

Mit dem neuen Trikotpartner wollen die Löwinnen ihre erfolgreiche Saison fortsetzen und weiterhin „abwehrstark“ auftreten – sowohl im Spiel als auch in der Partnerschaft mit VINDEXA. Zugleich bleibt die Frauensparte des TSV 1860 München e.V. aktiv auf der Suche nach weiteren Partnern und Förderern, die den Frauenfußball beim TSV 1860 München weiter voranbringen möchten.

ÜBER VINDEXA

VINDEXA ist ein IT-Security-Unternehmen aus Salzburg mit Kunden in Österreich und Bayern. Informationssicherheit ist keine rein technische Disziplin, sie ist Führungsaufgabe, Kultur und Verantwortung zugleich. Der Informationssicherheits-Dienstleister hilft mittelständischen Unternehmen Sicherheitsstrukturen aufzubauen, Cyberrisiken zu beherrschen und Informationssicherheit nach Standards wie ISO/IEC 27001, NIS2 oder dem BSI IT-Grundschutz zu leben.

Mehr Informationen gibt's unter: www.vindexa.eu

Interesse, als Partner oder Förderer bei den Löwinnen einzusteigen? Einfach per E-Mail unter frauenfussball@tsv1860.org Kontakt aufnehmen.



Die Löwinnen bejubeln seit der Rückrunde ihre Tore mit VINDEXA auf der Brust.

III. & IV. MANNSCHAFT

EINE TOLLE SERIE ENDET ABRUPT.

Die Aufholjagd der Löwen-Dritte war nicht von Erfolg gekrönt. Ausgerechnet im Spitzenspiel riss nach 13 ungeschlagenen Partien die Serie gegen den SV München West. Dagegen hat die vierte 1860-Mannschaft das im Winter gesteckte Ziel, den Klassenerhalt, vorzeitig erreicht.

III. HERRENMANNSCHAFT

Das Team von Trainer Roberto Kuri hatte in der Kreisliga München 2 eine Serie von 13 ungeschlagenen Spielen hingelegt, war bis auf zwei Punkte an den SV München West auf dem 2. Rang herangekommen, der zur Aufstiegsrelegation berechtigt und hätte im Spitzenspiel am 18. April 2026 auf dem 6er-Platz den Kontrahenten überholen können, doch ausgerechnet hier patzten die Amateur-Löwen, fanden nie richtig in die Partie und mussten sich mit 0:4 geschlagen geben. Damit ist der Aufstiegszug für die Sechzger abgefahren. In den restlichen Spielen geht es nur darum, Platz drei zu verteidigen.



Für Timo Ludwig (re.) und die Löwen-Dritte endeten die Aufstiegsträume gegen den SV West.

umstellen, das war natürlich nicht ideal. Trotzdem ist der Kader breit genug, um das zu kompensieren. Das sollte kein Problem sein. Aber es war einfach nicht unser Tag!“

IV. HERRENMANNSCHAFT

„Es war eine verdiente Niederlage. Das muss man leider so sagen“, kommentierte Trainer Roberto Kuri die Partie. „Wir haben heute nicht das auf den Platz gebracht, was wir seit Anfang Oktober in den Spielen, wo wir ungeschlagen waren, gezeigt haben. Irgendwann kommt ein Genickschlag, den haben wir leider heute gekriegt.“ Dass einige Spieler fehlten, wollte der 45-Jährige nicht als Entschuldigung gelten lassen. „Wir mussten die Abwehr

Die Vierte war mit dem Ziel in die Rückrunde gestartet, möglichst schnell den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen. Das gelang bereits vier Spieltage vor dem Ende durch einen 4:2-Erfolg beim FC Bosna u Hercegovina München. „Wir haben verdient gewonnen und unser Ziel vorzeitig erreicht. Es war ein hartes Stück Arbeit“, bilanzierte Trainer Sinisa Zurovac. Die Mannschaft habe sich zuletzt bewiesen, habe Charakter gezeigt nach den Umbau-

maßnahmen im Winter. „Es hat jetzt alles tadellos funktioniert, Harmonie, Stimmung und Einsatz haben gepasst.“ Das hätten die Ergebnisse widerspiegelt. „Und wenn die Komponenten stimmen, dann kann nichts schiefgehen“, erklärte der 53-jährige Coach.



Die Löwen-Vierte hat sich in der Rückrunde als Mannschaft gefunden.

PARTNER DER FUSSBALLER



NLZ

Förderer/
Sponsoren



Teamförderer



U9

U10

U11

U12

U13



U14

U15

U16

U17

III. & IV. MANNSCHAFT

Hauptsponsor



Rückensponsor



Ärmelsponsor



SENIOREN

Förderer/
Sponsoren



FRAUEN-TEAMS

Förderer/
Sponsoren



LÖWENFUSSBALLSCHULE

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN.

Ein Praktikant berichtet von seinen Erfahrungen bei der Löwenfußballschule (LöFu), von den spannenden Einblicken in den professionellen Trainingsbetrieb eines traditionsreichen Vereins und von seiner aktiven Einbindung in vielfältige Tätigkeitsbereiche.



Seit dem ersten Fußballcamp im Jahr 2000 hat sich die Löwen-Fußballschule kontinuierlich weiterentwickelt und ihr Angebot gezielt ausgebaut. Neben den klassischen Feriencamps zählen heute unter anderem das Talentfördertraining, die Ballschule sowie die beliebten Spieltagscamps zum festen Bestandteil des Programms. Letztere bieten jungen Fußballbegeisterten und ihren Familien ein unvergessliches Stadionerlebnis, inklusive zusätzlicher Trainingseinheiten und gemeinsamer Verpflegung in professionellem Umfeld.

Ein zentraler Baustein der täglichen Arbeit ist das Talentfördertraining sowie die Ballschule, die regelmäßig auf dem Trainingsgelände des TSV 1860 München

stattfinden. Hier haben Praktikanten die Möglichkeit, erfahrene und qualifizierte Trainer zu begleiten und wertvolle Einblicke in moderne Trainingsmethoden zu gewinnen. Gleichzeitig wird den Kindern eine zusätzliche wöchentliche Einheit geboten, die gezielt Technik und Spielverständnis fördert. Nicht ohne Grund beschreibt U21-Spieler und LöFu-Trainer Benedikt Hoppe diese Einheiten als „wichtigen Bestandteil für die fußballerische Entwicklung junger Talente“.

Besonders intensiv gestaltet sich die Arbeit während der Feriencamps. In den vergangenen Ostercamps konnten wir Praktikanten sowohl als unterstützende Assistenten als auch eigenverantwortlich als Trainer tätig werden.

Dabei profitierten wir enorm von den zuvor gesammelten Erfahrungen im Talentfördertraining. Die enge Zusammenarbeit mit dem Trainerteam sowie die direkte Arbeit mit den Kindern machten diese Zeit besonders lehrreich. Auch Campleiter Wolfgang Bals hebt die Bedeutung der Praktikanten hervor: „Die Unterstützung bei Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Trainingseinheiten ist ein entscheidender Faktor für den reibungslosen Ablauf der Camps.“

Mit Blick auf die kommenden Pfingstcamps zeigt sich die organisatorische Dimension der Löwen-Fußballschule besonders deutlich. Insgesamt elf Camps an verschiedenen Standorten, darunter **Haselbach, Germa-**

ringen, Berglern, Dietersheim, Babenhausen, Bamberg und Windischgarsten sowie drei Veranstaltungen am Trainingsgelände, wollen sorgfältig geplant und umgesetzt werden. Für fußballbegeisterte Kinder bietet sich hier eine ideale Möglichkeit, auch in den Ferien aktiv zu bleiben und sich sportlich weiterzuentwickeln.

Das Praktikum selbst zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus. Neben der Unterstützung auf dem Platz gehören auch organisatorische Aufgaben wie Materialverwaltung, Vorbereitung der Trainingsausrüstung oder das Beflocken von Trikots zum Arbeitsalltag. Gerade diese Abwechslung sorgt dafür, dass kein Tag dem anderen gleicht. Besonders hervorzuheben ist zudem die offene und positive Teamkultur, die maßgeblich dazu beiträgt, dass man sich schnell integriert fühlt und gerne Verantwortung übernimmt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Praktikum bei der Löwen-Fußballschule eine ideale Gelegenheit für alle darstellt, die ihre Leidenschaft für den Fußball mit praktischer Erfahrung im Vereinsumfeld verbinden möchten.



Oder, wie es der aktuelle Praktikant Alex treffend formuliert: „Ein äußerst spannendes Praktikum. Perfekt für alle, die den Fußball nicht nur lieben, sondern auch aktiv mitgestalten wollen.“

Alle Camptermine 2026 und Informationen zum Talentfördertraining sowie der Löwen-Ballschule gibt's auf der Homepage der LöFu unter: www.loewenfussballschule.de

Wer auch sonst nichts verpassen und immer top informiert sein möchte, sollte unbedingt auch einen Blick auf die Social-Media-Kanäle der Löwen-Fußballschule werfen. Auf Instagram ([@loefu1860](https://www.instagram.com/loefu1860)) und Facebook ([@LoewenFussballschule](https://www.facebook.com/LoewenFussballschule)) gibt

es regelmäßig spannende Einblicke, großartige Fotos und alle Highlights rund um die Camps, Trainings und Angebote der Fußballschule von „Münchens Großer Liebe“. Reinschauen lohnt sich!



Fotos: @planet_4_pics – Paul Schröter



VORFREUDE AUFS ERSTE HEIMSPIEL.

Die größte Neuigkeit der noch jungen Rugby-Abteilung der Sechzger ist, dass nach über einem Jahr Suche endlich ein Trainingsplatz auf einer der Münchner Bezirkssportanlagen gefunden werden konnte. Rechtzeitig zur Vorbereitung der Mannschaft auf den Spielbetrieb in 2026.

Die Trainings finden nun immer montags um 18:30 Uhr auf der Bezirkssportanlage Hasenberg (Grohmannstraße 63) statt. Wer Interesse hat, kann sich gerne unter rugby@tsv1860.org melden. Jedes (Fitness-) Level ist herzlich willkommen, wobei sich die Rugby-Löwen ganz besonders über Anfänger freuen, die gerne mal etwas Neues ausprobieren wollen.

Der 1. Spieltag war ein Verbandsli-

ga-Turnier in Nördlingen, bei dem die Rugby-Neulinge erste Erfahrungen sammeln oder weiter auf ihre Lernkurve des vergangenen Jahres aufbauen konnten. Zusammen mit den Munich Monks wurden zwei sehr herausfordernde Spiele bestritten, die leider verloren wurden.

Der Spaß kam aber trotzdem wie immer nicht zu kurz und die 1860-Spieler zeigten auch bei ho-

hem Rückstand noch Kampfgeist und schmissen sich beherzt in jedes Tackle.

Nach der Osterpause kam es dann zum Highlight-Spiel der bisherigen Saison: Das Landesligaduell zwischen der SG StuSta München/TSV 1860 München und der Rugby-Mannschaft des Liechtensteiner Vereins FC Vaduz, dessen Fußballmannschaft in der zweiten Schweizer Liga spielt. Der



Auf der Bezirkssportanlage Hasenberg hat die Rugby-Mannschaft des TSV 1860 München endlich eine Heimat gefunden.



Über dem malerisch gelegenen Rheinpark Stadion in Vaduz thront das Schloss Vaduz, die offizielle Residenz des Fürsten von Liechtenstein.

Tag ging mit einer gemeinsamen Anreise im Mannschaftsbus mit ca. 15 1860-Rugby-Fans bereits gut los.

Auf dem Gelände des Rheinpark Stadions konnte die SG StuSta/1860 nach einer 1. Halbzeit mit sehr wenig Ballbesitz sich erst zum Ende der 2. Halbzeit entscheidend von den Vaduzern absetzen. Besonders eindrucksvoll waren die Abwehrleistung in den ersten

40 Minuten und die knallharten Angriffsläufe der Stürmer gegen Ende des Spiels, die der gegnerischen Verteidigung keine Chance ließen. Am Ende wurde das Spiel verdient mit 41:29 gewonnen und somit gleichzeitig die Tabellenführung in der Landesliga übernommen. Dieses wurde auf der Rückfahrt und anschließend im Bamboleo ordentlich gefeiert.

Die letzten ausstehenden Spiele

der Landesliga können im Vereinskalendar auf der e.V.-Website gefunden werden.

Zum Ende der Saison wird es noch einen historischen Moment geben. Mit der Ausrichtung des letzten Verbandsliga-Turniers bestritt die 1860-Rugby-Mannschaft ihr erstes Heimspiel. Das Turnier ist auf den 13. Juni 2026 angesetzt. Weitere Infos folgen ebenso im Vereinskalendar.



Die SG StuSta München/TSV 1860 München besiegte die Rugby-Mannschaft des Liechtensteiner Vereins FC Vaduz mit 41:29.

GRÜNDUNG VOR 125 JAHREN.

Zwölf junge bergbegeisterte Turner gründeten am 30. Mai 1901 die Bergsteigerriege. Die Satzung, die sich die Riege gab, bestimmte als Zweck die Pflege des aktiven Bergsteigens, die Erhaltung und Kräftigung der Liebe zu den Bergen und die Förderung des Interesses am Alpinismus im Turnverein 1860.

„Ja, es gab eine Zeit, in welcher die Alpen nur als Verkehrshindernis betrachtet, ihnen jeder ideale Wert abgesprochen und von einer Bereisung derselben direkt abgeraten wurde. Langsam wurde vorgegangen und nur einzelne kühne Männer wagten es in die Eis- und Gletscherwelt einzudringen, ihre Pracht zu schauen und ihren Mitmenschen Kunde zu geben von der überwältigenden Schönheit und Majestät der Berge.“

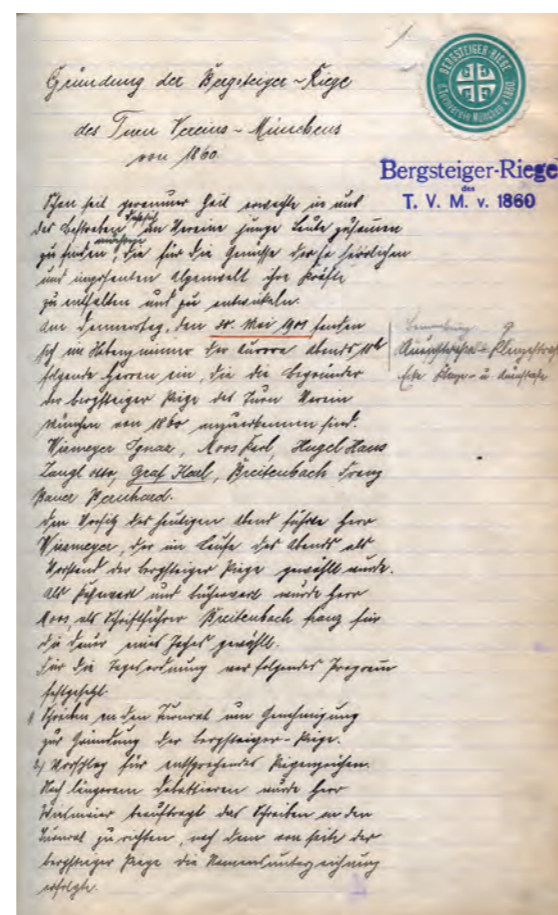
Wie ganz anders ist es jetzt? Gewichen ist die Scheu, bezwungen sind alle diese gigantischen Felsriesen und Firngipfel, die mit ihren Häuptern in die Wolken ragen, und mit stiller Ehrfurcht bewundern wir diese herrlichen Gebilde der Natur.

In Wort und Schrift wird die Bergwelt gepriesen, weite Kreise sind für die alpine Sache gewonnen und allerorts genießt der frohe Alpenwanderer die Segnungen der Fürsorge alpiner Vereinigung. Dass dort, wo Kraft und Mut im Kampfe mit der Natur eine Rolle spielen, der Turner nicht in letzter Reihe stand, ist wohl leicht

erklärlich und mit Stolz kann der „Turnverein München von 1860“ von sich sagen, auch mit beigetragen zu haben, an der Lösung der alpinen Frage, 5 Männer aus seinen Reihen waren es, die vor mehr denn 50 Jahren zu Fuß von München aus die Ersteigung der Zugspitze ausführten.*

Nicht erst mit der Gründung im Jahr 1872 finden wir die ersten Berichte von und über das Turner-Alpen-Kränzchen (TAK). Viele der Gründungsmitglieder sind schon viel früher in den Bergen unterwegs, und in alten Annalen wird von einer – für die damalige Zeit – spektakulären Tour von **fünf Münchner Turnern** berichtet, die von Pasing aus zu Fuß über Mühlthal, Weilheim, Garmisch und das Reintal am 13.8.1853 die Zugspitze erklimmen – und auch wieder über Wallgau, Lengries, Tölz und Wolfratshausen zurückmarschieren – in zwölf Tagen. Überhaupt sind es die ersten Münchner, die auf die Zugspitze gelangen.

Mitglieder des Vereins gründeten das Turner-Alpenkränzchen, ein Heinrich Schwaiger war es, der



Das handschriftliche Gründungsprotokoll der Bergsteigerriege.

sich grosse Verdienste um die Erschliessung verschiedener Gebiete erworben und der unvergessliche, leider zu früh verblichene Georg Winkler verdankte nicht zuletzt sein großes alpines Können der turnerischen Schulung unseres Vereins.



Die Bergsteigerriege des Turnvereins München von 1860 im Jahre 1903.

Wurden auch jederzeit von Mitgliedern unseres Turnvereines gemeinsame Bergtouren ausgeführt, so fehlte doch der feste Zusammenschluss der Bergsteiger und es war nur mit Freuden zu begrüßen, dass einige bergbegeisterte Mitglieder die Initiative ergriffen, und am 30. Mai 1901 die „Bergsteiger Riege des Turnvereins München von 1860“ gründeten. Auf der Basis ernster ausübender Alpinistik strebten sie vorwärts, belohnt durch stets günstige Erfolge. Zur Zeit zählt die Riege 18 Mitglieder und ist wohl der beste Beweis für die nie erlahmende Tourenfreudigkeit der folgende mit 522 Gipfelbesteigungen abschliessende Tourenbericht pro 1903.

Möge die Riege stets den aktiven Alpinismus als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, möge stets alpiner Geist ihre Mitglieder be-seelen, dann wird die Riege gedeihen für alle Zeit, geachtet und geschätzt in alpinen und turnerischen Kreise

Poetischer könnte man heute die Anfänge der Bergsteigerriege nicht darstellen, wie es der **damalige Riegenleiter Karl Wagner** im Vorwort zum Jahresbericht 1903 persönlich verfasst hat.

DER ALPINISMUS.

Der lag dieser Gruppe junger Männer wahrlich am Herzen. So sehr, dass sie sich bereits durch die Satzung für die „Pflege des aktiven Bergsteigens, die Erhaltung und Kräftigung der Liebe zu den Bergen und die Förderung des Interesses am Alpinismus im Turnverein 1860“ verpflichteten. Und wenn man in den alljährlichen Fahrtenberichten der ersten neun Jahre stöbert, wird einem klar, dass sie dies sehr ernst nahmen.

Ein gutes Beispiel ist **Andreas Sattler**, der ab 1906/07 die Leitung der Riege übernahm. Er war zudem bei der Bergwacht tätig, unternahm unzählige Gipfelbe-



Andreas Sattler war ein Pionier des Bergsteigens, vor allem im Wettersteingebirge.

steigungen und schaffte bis zu seinem Ableben zehn Erstbesteigungen im Wettersteingebirge. Darüber hinaus war er begnadeter Skifahrer und Skispringer und vertrat erfolgreich den TSV 1860 in diversen Wettkämpfen. Seine Bergsportler machten es ihm nach und so entstand konsequenterweise 1907 die Schneeschuhriege (die heutige Skiabteilung).

Im Jahre 1909 gelang der Riegenleitung des Turnvereins München von 1860, dank dem Entgegenkommen des Turner-Alpenkränzchen und der Vermittlung seines Vorsitzenden Ernst Menett, die Erwerbung einer Hütte im Hochgebirge. Es handelte sich um die an der **Blauen Gumpe** im Raintal gelegene ehemalige Jagdhütte. Diese dient bis heute als Ausgangspunkt für Wanderungen zur Zugspitze oder anderen Bergtouren im Wettersteingebirge.

Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges ist mit dem Bergsport erstmal vorbei, denn spätestens mit dem Eintritt Italiens in den Krieg wurden die Kämpfe auch im Hochgebirge geführt und das Deutsche Alpenkorps (ein Teil des Heeres) setzte auf erfahrene Bergsteiger und Schneeschuhläufer für die neu gegründete Bayerische Schneeschuhbataillone Nr.1. Auch Andreas Sattler trat freiwillig dem Bataillon bei und diente an der Westfront.

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges nahm am 20. Mai 1919 der Verein in allen Abteilungen seine Arbeit wieder auf und auch in der Bergsteigerriege kehrte die Wanderlust zurück. 1922 entschieden sich die Mitglieder der Riege, die alte Hütte an der Blau-



Die Bergsteigerriege des Turnvereins München von 1860 im Jahre 1903.

en Gumppe abzureißen und aus eigenen Mitteln eine neue zu bauen sowie vollständig einzurichten. Am 24.9.1924 war es vollbracht. Der Bau war vollendet, die neue „Gumpenhütte“ wurde festlich eingeweiht.

Die Weltwirtschaftskrise von 1929, die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 sowie der Ausbruch des Zweiten Welt-

krieges 1939 veränderte das Vereinsleben gravierend. Und auch die frühe Nachkriegszeit gestaltete sich anfangs schwierig. Im Zweiten Weltkrieg verlor der Turn- und Sportverein viele seiner jungen Mitglieder. Davon betroffen war auch die Bergsteigerriege, die aufgrund des Mangels an Nachwuchs von nun an von der verbrüdernten Skiabteilung notdürftig geführt wurde. Nikolaus Vogt und

Marie Luise Wankler waren es, die sich zunächst jahrelang auch um den Erhalt der Berghütte kümmerten, bevor dann Hermann Zehetmeier Abteilungsleiter wurde und diese Aufgabe übernahm. Erst zwischen 1970 und 1980 kamen wieder Leben und neue Mitglieder in die Abteilung. Bereits zu dieser Zeit wechselte der junge Willi Rieber von der Skiabteilung zur Bergsteiger-Abteilung und war bei den Arbeitstouren auf der Hütte an der blauen Gumppe stets mit dabei.

Im Jahre 1983 wurde Rieber dann zum Abteilungsleiter gewählt. Er war von nun an verantwortlich für 28 bergsportbegeisterte Mitglieder und eine Berghütte im Reintal an der Blauen Gumppe unterhalb des Zugspitzplatts – dem „Juwel“ der Abteilung. Dabei muss er heute noch schmunzeln, wenn er daran denkt, wie ihm damals die Abteilungskasse in einer alten Zigarrenkiste mit einem Barbe-



Das Wappen der Bergsteigerriege.

stand von 400,- DM in die Hand gedrückt wurde. In diesen nun 43 Jahren „Rieber-Ära“ hat sich wahrlich viel entwickelt. Die alte urige Hütte wurde innen wie außen erneuert, mit Solarstrom ausgestattet und ein abschließbarer Holzschuppen dazugebaut. Die Anzahl der Abteilungsmitglieder hat sich in dieser Zeit von 28 auf mittlerweile mehr als 250 erhöht. Neben vielen treuen jahrzehntelangen Mitgliedern hat sich die Abteilung unter der Führung von Willi Rieber mit den Sparten Ski-

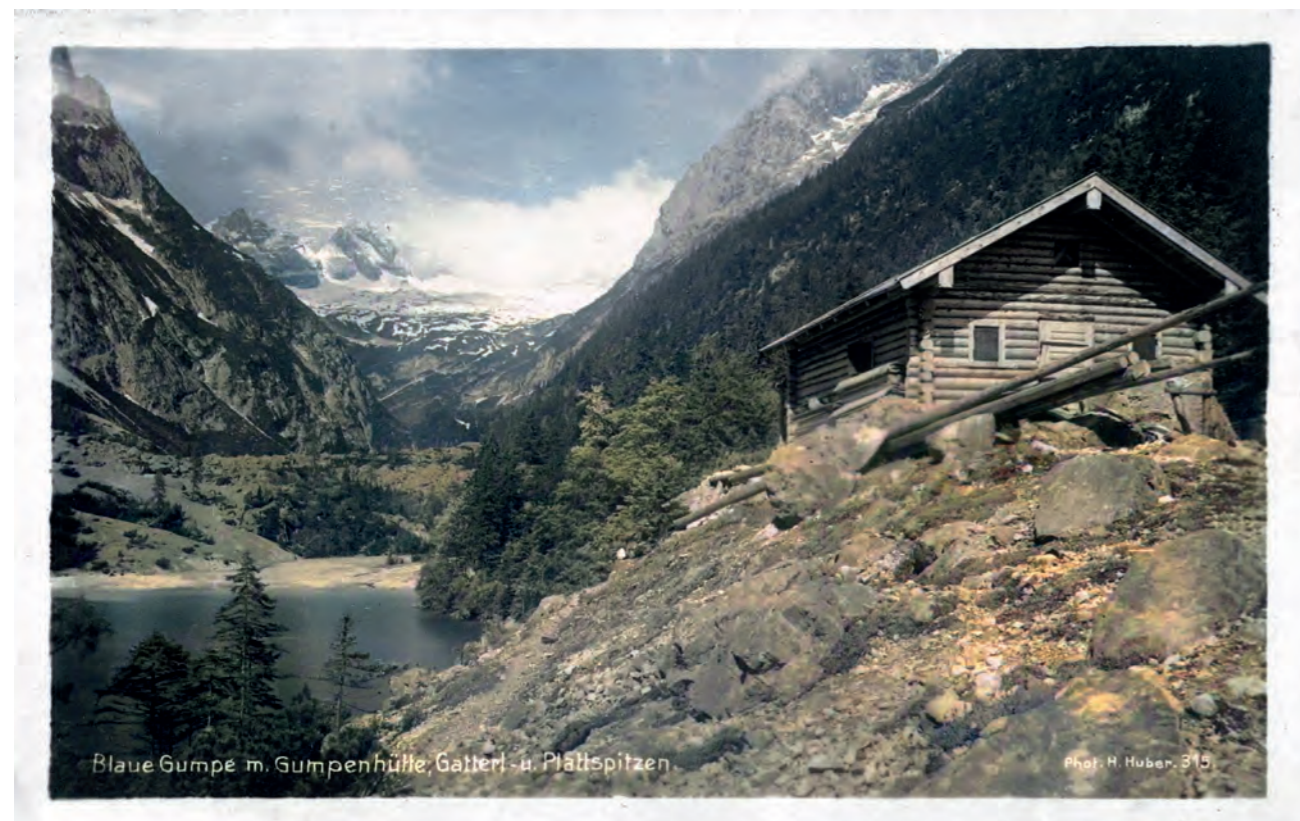
touren und den Kletter-Kids stetig vergrößert und verjüngt. Für die Kinder werden Kletterkurse unter der Leitung eines ausgebildeten und geprüften Klettertrainers angeboten. Die Skitourensparte wird von vier ausgebildeten Bergführern geführt, die regelmäßige Touren in die schönsten Tiefschneegebiete der Alpen unternehmen. Auch Tagestouren in das bayerische Voralpenland werden für Wanderer angeboten. Und für alle Mitglieder, die fit bleiben wollen, gibt es eine wö-

chentliche Fitnessstunde in der Turnhalle des AFB, die stets gut besucht ist. Darüber hinaus wird einmal jährlich ein Drei-Tages-Ausflug, hauptsächlich in die Dolomiten, unternommen.

125 JAHRE BERGSPORT.

Es ist viel passiert im Laufe dieser Jahre, in der die Abteilung schöne, gesellige Zeiten genießen konnte, aber auch schwere Zeiten zu überwinden hatte. Letztendlich hat sie sich mit der Zeit und dem Zeitgeist weiterentwickelt. Fünf Generationen liegen hinter uns und der Wunsch, ganz im Sinne des ersten Riegenleiter Karl Wagner, bleibt:

„Möge die Riege stets den aktiven Alpinismus als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, möge stets alpiner Geist ihre Mitglieder be-seelen, dann wird die Riege gedeihen für alle Zeit, geachtet und geschätzt in alpinen und turnerischen Kreisen.“



Blauer Gumppe m. Gumpenhütte, Gatterl- u. Plattspitzen

Phot. H. Huber, 315



Die Hütte der Bergsport-Abteilung 1995 mit Blauer Gumppe.

KONTAKT

Willi Rieber (Abteilungsleiter)
Tel: 08141 / 38 67 43
Mobil: 0176 / 12 46 11 00
E-Mail: willi.rieber@tsv1860.org

Sparte Skitouren:

Denis Eser
Mobil: 0179/11 33 220
E-Mail: skitouren@tsv1860.org

Sparte Klettern/Bouldern:

Tim Krämer
Mobil: 0172 / 19 86 855
E-Mail: timfelix.kraemer@googlemail.com

Sparte Wandertouren:

Sigi Clemens
Mobil: 0176 / 83 52 07 72
E-Mail: bergsport@tsv1860.org

RSG: ERFOLGREICHE WETTKAMPFSERIE.

Die Rhythmischen Sportgymnastinnen blickten auf eine äußerst erfolgreiche Wettkampfserie zurück – von den Oberbayerischen Meisterschaften über die Bayerischen Meisterschaften bis hin zum Bayerncup überzeugten sie mit starken Leistungen und tollen Platzierungen.

Oberbayerische Meisterschaften in Ingolstadt

Bereits bei den Oberbayerischen Meisterschaften präsentierten sich die Gymnastinnen in hervorragender Form. In der Altersklasse 11 A, in der drei Übungen geturnt wurden, sicherte sich **Sophie Reifinger** den 1. Platz, gefolgt von **Milana Chygryn** auf Rang zwei. In der Altersklasse 12 A, mit insgesamt vier Übungen, dominierte **Eva Fink** das Teilnehmerfeld und gewann Gold. **Anita Tkachuk** er-

reichte einen starken 2. Platz. Zusätzlich wurde Eva Fink mit dem Pokal für die beste Gymnastin des Tages im Level A ausgezeichnet.

Auch in der Altersklasse 13-15 B, in der drei Übungen gezeigt wurden, konnten sich die Gymnastinnen durchsetzen: **Anna Khmeliuk** belegte den 1. Platz, **Sophia Kessler** wurde Zweite. Mit diesen Ergebnissen qualifizierten sich alle Gymnastinnen für die Bayerischen Meisterschaften sowie den BayernCup.

Bayerische Meisterschaften in Nürnberg

Bei den Bayerischen Meisterschaften bestätigten die Sportlerinnen des TSV 1860 München ihre Leistungen auf hohem Niveau. In der Altersklasse 12 A (Ohne Handgerät, Ball, Keulen, Band) erreichte **Anita Tkachuk** den 5. Platz, **Eva Fink** folgte auf Rang 6.

In der Altersklasse 11 A (Ohne Handgerät, Ball und Reifen) belegte **Sophie Reifinger** den 6. Platz, während **Milana Chygryn** Rang neun erreichte.



Anita Tkachuk.

Mit diesen Ergebnissen sicherten sich Eva Fink, Anita Tkachuk und Sophie Reifinger die Qualifikation für die Regionalmeisterschaften in Halle.



Eva Fink.



Die 1860-Gymnastinnen mit ihren Trainerinnen bei den Oberbayerischen Meisterschaften.



Sophie Reifinger mit Trainerinnen Bernardine Madl und Franziska Blaimer.

BayernCup in Ingolstadt

Beim Bayerncup der Altersklasse 13-15 B stellte sich das Team erneut der starken Konkurrenz. **Anna Khmeliuk** überzeugte mit stabilen Übungen und erreichte einen hervorragenden 4. Platz. Als Jahrgang 2013 gehörte sie zu den jüngsten Teilnehmerinnen in dieser Kategorie und konnte sich dennoch erfolgreich behaupten. Mit ihrer Leistung qualifizierte sie sich für den RegioCup Süd.

Sophia Kessler zeigte ebenfalls solide Übungen und belegte den 12. Platz.

Das Trainerteam um Bernardine Madl und Franziska Blaimer zeigt sich sehr zufrieden mit den Leistungen der Gymnastinnen und blickt optimistisch auf die kommenden Wettkämpfe auf regionaler Ebene.



Anna Khmeliuk mit Trainerin Bernardine Madl.

LUIS KONVALIN ÜBERRASCHT.

Die Erwartungen an die Bayerischen Meisterschaften im Degen waren nicht sonderlich hoch, denn mit Felix Koob bei den U15 Herren und mit Luis Konvalin bei den U17 Herren konnte der TSV 1860 nur zwei Degen-Fechter stellen.

Luis Konvalin, der gerade erst von der U15 in die U17 gewechselt war, überraschte trotzdem als jüngerer Jahrgang. In der Vorrunde startete er in einer 5-er Gruppe, um sich dort für die K.o.-Runde zu qualifizieren. Hier gelangen ihm schon drei Siege bei nur einer Niederlage gegen den Ranglistenersten in Bayern. Gefochten wurde maximal 3 Minuten auf maximal 5 Treffer. Der Löwen-Fechter qualifizierte sich damit für das 16er-Tableau im K.o.-Modus. Hier ging's über 3x3 Minuten mit zwei Pausen auf maximal 15 Treffer weiter.

Im Achtelfinale traf Luis Konvalin auf Jakob Euler vom TV Kaufbeuren und siegte eindrucksvoll mit 15:10-Treffern. Im anschließenden Viertelfinale hieß der Kontrahent Justus Weede von Sportfechten Laim. Auch hier setzte sich der Löwe in einem knappen und spannenden Kampf mit 14:13 durch. Im Halbfinale traf er auf Johannes Birkner vom TSV Weilheim. Hier endete sein Siegeszug gegen den späteren Turniersieger.

Ungeachtet dessen bedeutet der 3. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften ein tolles Ergebnis



Löwen-Fechter Luis Konvalin (2. v. re.) auf dem geteilten 3. Platz bei den Bayerischen Degen-Meisterschaften der U17.

und Luis Konvalin ist damit sogar für die Deutschen Meisterschaften im U17 Herren Degen in Bielefeld qualifiziert. Dies ist für die noch junge Fechtsparte des TSV 1860 München ein Riesenerfolg, denn dort fechtet der Münchner „auf Augenhöhe“ mit Vereinen wie Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt oder Heidenheim. Das ist nicht nur für ihn eine mega Sache, findet Trainer und Spartenleiter Jens Grosser.



Die Bronzemedaille von Luis Konvalin.

SAISONBEGINN DER PADDELLÖWEN.

Die Wassersportabteilung folgt einem beständigen Rhythmus, den die Jahreszeiten vorgeben – denn ohne Wasser unterm Boot können selbst Löwen nicht paddeln. Damit die Paddellöwen aber auch in den Wintermonaten nicht aus dem Training kommen, wird von November bis März in der Halle trainiert.

Kajak fahren in einer Halle? Statt Trockenübungen wird es auch im Winter nass, und zwar im städtischen Hallenbad in der Flurstraße, in dem sich die Paddellöwen mit weiteren Münchner Vereinen mit dem Training tageweise abwechseln. Im Schwimmbad liegt der Schwerpunkt des abendlichen Trainings auf Techniken und Sicherheit, die geschützte Umgebung ohne Strömung und Hindernisse des Wildwassers gibt den Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, Abläufe immer wieder zu trainieren, bis auch im Ernstfall jede Bewegung sitzt. So werden das Rollen ebenso wie das Aussteigen aus dem Kajak im Ernstfall trainiert.

Besonders gefreut hat die Wassersportler in dieser Wintersaison, dass auch beim wöchentlichen Wintertraining am Bootshaus eine gesteigerte Teilnahme und große Freude am Paddeln in kühleren Temperaturen spürbar waren. Sowohl am Donnerstagabend als auch freitags im Schwimmbad kam neben dem Training der Spaß nicht zu kurz und die Teilnehmenden sind mit



So sieht das Wintertraining im städtischen Hallenbad in der Flurstraße aus.

mehr Wissen und Können aus dem Wintertraining gegangen – jetzt kann das Wildwasser und die Sommersaison kommen!

Die Paddelsaison startete im April und auch in diesem Jahr bietet die Abteilung neben ein paar „Klassi-

kern“ auch ganz neue mehrtägige Ausfahrten an, bei denen für jeden Leistungsstand etwas dabei ist. Neben vielen Tagesausflügen, spontanen Ausfahrten und dem regulären Training an der Floßlande wird jeden Monat eine größere Tour angeboten. Den Auftakt



Die kajakfahrenden Löwen sorgen für bereichernde Erlebnisse ihrer Mitglieder.

macht im April ein Ausflug nach Bella Italia zu einem der letzten Wildwasserflüsse der Alpen – dem Tagliamento. Abwechslung und Naturerlebnisse sind hier garantiert. Im Mai zieht es die Löwinnen und Löwen in ein für sie neues Revier, an die beiden Flüsse Una und Tara in Bosnien und Montenegro. Die einwöchige Vereinsausfahrt wird durch spektakuläre Ausblicke, Wasserfälle, Schluchten und pittoreskes türkisfarbenes Wasser Paddlerherzen höherschlagen lassen. Juni und Juli stehen dann im Zeichen der Schweiz: einmal die fränkische Schweiz mit vielseitigen Kleinflüssen und einer bestechend kurzen Anreise und einmal die „echte“ Schweiz und das Berner Oberland, ein wahrer Klassiker der Wildwasserreviere. Im August wird wieder die Steiermark in Österreich besucht. Bei hoffentlich schönstem Sommerwetter wird dort auf abwechslungsreichen Flüssen gepaddelt, wobei verschiedenste Abschnitte in petto sind. Traditionell geht es im September dann nach Slowenien, ins Paradies der Kajakfahrer, an die Soca. Optimale Infrastruktur, einmalige Naturspektakel und Postkartenausblicke auf Fluss und Alpenlandschaften locken hier Löwen ins Boot.

Das reichhaltige Vereinsprogramm mit Ausfahrten und geselligem Miteinander ist aber nur möglich durch die Mitglieder der kajakfahrenden Löwen, die den Verein zu einem ganz besonderen machen. Durch stetige Mitgliedererwerbungen und neue aktive Paddlerinnen und Paddler werden Ausfahrten wie Trainings und Grillabende zu bereichernden Erlebnissen. An erster Stelle steht im Wildwasser immer die Sicherheit, die auch in diesem Jahr durch ein neues Trainingsprogramm gestärkt werden soll. Zwei neue Trainer sind dabei unterstützend aktiv, die vorgestellt werden sollen.

Max Mittinger saß als Grundschüler das erste Mal im Kajak



Die beiden neuen Trainer (v. li.): Aron Hertfelder und Max Mittinger.

und blickt auf mehr als 15 Jahre Erfahrung zurück, den Großteil davon im Leistungssportbereich. Max hat immer mal wieder in der Nachwuchsabteilung ausgeholfen und organisiert auch im Zentralen Hochschulsport Ausfahrten. Die Begeisterung fürs Paddeln zu leben und weiterzugeben zieht sich durch seine Paddelkarriere. Bei den Löwen wurde er sehr herzlich aufgenommen und neben der wichtigsten Sache im Leben – dem Paddeln – hat er auch das Vereinsleben schon schätzen gelernt. Statt in „ordentlichem“ Schuhwerk ist Max vielleicht mal in Adiletten anzutreffen, meist in seinem Lieblingsboot, dem Vajda Salto 3, auf einem der künstlichen Kanäle wie Pau oder Markkleeberg. Aber keine Sorge, für die Wildwasserflüsse hat er auch Schuhe da!

Aron Hertfelder, der weitere Neuzugang, paddelt schon den größeren Teil seines Lebens, bereits seit 13 Jahren ist er im Kajak unterwegs, vorzugsweise in einem Pyranha. Aron hat als Trainer schon so manche Entwicklung begleiten können und genau das lässt ihn auch fürs Kajakfahren brennen: Zu sehen, wie andere sich verbessern und die Liebe zum Paddeln weiterzugeben. Dem TSV beizutreten fühlt sich ein bisschen an, wie nach Hause kommen – die familiäre Stimmung in der Abteilung und vor allem das gute Miteinander haben Aron zum überzeugten Löwen werden lassen.

Die Abteilung freut sich sehr auf Trainingsstunden mit Max und Aron – und natürlich den Paddellöwen, die diese Abteilung tragen und jede Ausfahrt zu einer Gaudi machen. 2026 wird gut!

JUBILÄUM: 50 JAHRE LINDE-SPORTFEST.

50 Jahre Werner-von-Linde-Sportfest – das ist mehr als eine Zahl. Es ist eine Geschichte von Bewegung, von Begeisterung und von Gemeinschaft. Käte von Linde, die Frau von Werner von Linde, soll vor 50 Jahren gesagt haben: „Wenn wir nur ein Kind von der Straße geholt haben, hat sich der Aufwand gelohnt!“

Von Dr. Astrid von Linde

Als ich dieses Jahr in der Werner-von-Linde-Halle auf dem Olympiagelände stand und auf das bunte Treiben blickte, wurde mir sehr bewusst, wie viel Liebe und Herzblut in dieser Veranstaltung stecken – und wie lebendig sie in diesen 50 Jahren geblieben ist.

Das diesjährige Leichtathletikfest hat eindrucksvoll gezeigt, was „das Linde“ seit Jahrzehnten ausmacht. Weit mehr als ein Kind hat sich angemeldet, es waren 950 Kinder, die sich angemeldet hatten. Insgesamt kamen wir damit auf rund 2.200 Meldungen zu den Wettkämpfen. Diese Zahlen zeigen vor allem Begeisterung an der Bewegung und am Sport. Weitsprung, 60-m-Lauf, Kugelstoßen, Hürdenlauf, Staffelläufe und viele weitere Disziplinen füllten den Tag mit sportlicher Vielfalt und Anfeuerungsrufen aus dem Publikum. Die Werner-von-Linde-Halle bot dafür erneut den idealen Rahmen: vertraut, mit neuester Technik und zugleich voller sportlicher Fairness. Das zeigte sich, als einer der jungen Ath-



Die Ehrengäste bei der Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Werner-von-Linde-Sportfestes.

leten beim Hürdenlauf stürzte, aufstand und den Lauf beendete. Laut wurde er von allen in der Halle angefeuert, denn auch das ist sportliche Leistung. Nicht nur gewinnen, sondern auch, dass er ins Ziel kam.

Dort wurde er von den anderen Teilnehmern getröstet und das aufgeschlagene Knie wurde,

nach tröstenden und aufbauenden Worten der Kampfrichter, versorgt. Auch dafür steht „das Linde“: für den Zusammenhalt und die Zugehörigkeit zur sportlichen Gemeinschaft. Jedes Jahr sind solche großen und kleinen Geschichten überall in der Halle zu sehen und zeigen, wie wichtig dieses soziale Miteinander für die Kinder ist.



Die 1860-Vizepräsidenten Heinz Schmidt (li.) und Christian Dierl (re.) mit Dr. Astrid von Linde, die Enkelin von Werner von Linde, und Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl Rauh.

Begleitet wurde das Sportfest von Kaiserwetter. Die Sonne und beste Bedingungen trugen dazu bei, dass die sportlichen Leistungen durchweg beeindruckend waren. Noch wichtiger: Die Stimmung war von Anfang bis Ende gut und fröhlich. Kinder, Jugendliche, Trainerinnen und Trainer, Kampfrichterinnen und Kampfrichter, Eltern und Gäste – alle trugen ihren Teil zu dieser besonderen Mischung bei, die „das Linde“ so unverwechselbar macht.

Ein zentrales Qualitätsmerkmal unseres Sportfestes ist seit vielen Jahren die professionelle Durchführung der Wettkämpfe. Auch diesmal stellte der Bayerische Leichtathletik-Verband (BLV) modernste Technik für die Zeitmessung zur Verfügung. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich. Sie sorgt dafür, dass sportlichen Ergebnisse präzise und schnell erfasst werden. Für

das Werner-von-Linde-Sportfest bedeutet das: Olympiagefühl für die Kinder, die bei der Siegerehrung ihren Namen und ihre Zeit auf der Anzeige sehen.

Dass die Organisation reibungslos lief, ist jedoch vor allem den Menschen zu verdanken, die im Hintergrund Verantwortung übernommen haben. Knapp 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Kampfrichterinnen und Kampfrichter waren im Einsatz. Ohne dieses Engagement wäre eine Veranstaltung dieser Größe nicht zu stemmen. Sie sorgten für klare Abläufe, faire Wettbewerbe und eine ruhige, professionelle Atmosphäre. Dafür gilt ihnen mein ausdrücklicher und persönlicher Dank. Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit – hier ist es gelebte Realität.

Neben dem sportlichen Programm gab es in diesem Jubilä-

umsjahr auch einen kleinen Festakt. Er richtete sich an die Presse, an langgediente Sportlerinnen und Sportler sowie an ausgewählte Vertreter der beteiligten Vereine. Mit dabei waren unter anderem: Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH, ihr Vorgänger Wilfrid Spronk, der uns jahrzehntelang begleitet hat, die aktuellen Vizepräsidenten des TSV 1860, Christian Dierl und Heinz Schmidt, sowie der ehemalige Vizepräsident des TSV 1860, Hans Sitzberger; außerdem viele Sportler und langjährige Freunde wie der ehemalige Athlet, Stabhochsprung-Olympiateilnehmer und vielfache Deutsche Meister, Dr. Bernhard Zintl, Hanne Dück (Kassenwartin der Leichtathletikabteilung) und Uschi Hagen, die schon beim ersten Sportfest als Aktive dabei war und nun als Kampfrichterin immer noch mitwirkt, Alois Mittermüller, der beim ersten Linde-



Staffelübergabe von Karl Rauh, dem langjährigen Organisator des Linde-Sportfestes, an seine Nachfolgerin Dr. Astrid von Linde.

Sportfest Abteilungsleiter der Leichtathletikabteilung war und immer noch vorbeischaute, ebenso wie Hermann Wandel, ehemaliger Trainer und Mitorganisator des Lindesportfestes; außerdem Familie Holländer (Kampfrichter) und Familie Hartl, deren Sohn Paul Hartl gerade Europameister im Frame Running geworden ist, sowie Mitglieder der Familie von Linde, inzwischen in der vierten Generation. Dieser Moment des Innehaltens war bewusst schlicht gehalten – und er bot Raum für Dank, Rückblick und Ausblick.

Ein besonderer Dank gilt Karl Rauh. Über Jahrzehnte hinweg hat er die Organisation rund um das Werner-von-Linde-Sportfest verantwortet und geprägt. Mit sehr hoher Ver-

lässlichkeit und persönlichem Einsatz hat er das Fundament gelegt, auf dem wir heute stehen. Weder Corona noch der Tod meines Vaters, Dr. Albrecht von Linde im Jahre 2021, der bis dahin Schirmherr war, konnten „dem Linde“ etwas anhaben. Und dass es heute noch stattfindet, verdanken wir Karl Rauh. In diesem Jahr hat er den Staffeln an mich übergeben und ich werde zukünftig das Meeting verantworten und weiterführen. Diese Übergabe ist für mich Verpflichtung und Ehre zugleich. Ich trete in große Fußstapfen – und tue das mit Respekt vor dem Erreichten und mit Freude auf das Kommende.

Dass „das Linde“ so lebendig ist, liegt an seiner klaren Ausrich-

tung: Kinder und Jugendliche für Leichtathletik zu begeistern, ihnen sportliche Wettkämpfe zu bieten und entsprechende Werte zu vermitteln. Dieser Kern bleibt. Gleichzeitig entwickeln wir das Fest weiter. Ein wichtiges Thema für die kommenden Jahre ist die Inklusion. Paul Hartl nahm beim Jubiläumssportfest am 60-m-Lauf und als Demolauf am 200-m-Lauf mit seinem Frame Runner teil und zeigte uns, wie dieser Sport aussieht. Sport soll verbinden – unabhängig von individuellen Voraussetzungen.

Wenn ich auf dieses Jubiläum zurückblicke, sehe ich vor allem eines: Kontinuität durch Engagement und viel Herzblut bei den Beteiligten. Viele der Strukturen funktionieren, weil Menschen Verantwortung übernehmen und über Jahre hinweg dabei bleiben. Andere kommen neu hinzu, bringen frische Ideen und neue Perspektiven ein. Diese Mischung ist unsere Stärke. Sie hat das Werner-von-Linde-Sportfest durch fünf Jahrzehnte getragen.

Ich freue mich auf die nächsten Feste, auf volle Hallen, konzentrierte Starts, faire Wettkämpfe und sportliches Miteinander. Und ich freue mich auf die Aufgabe, diesen besonderen Wettbewerb gemeinsam mit vielen Engagierten weiterzuführen und behutsam weiterzuentwickeln.

Wir feiern in diesem Jahr nicht nur ein Jubiläum. Wir feiern eine Haltung. Sport als Gemeinschaftsleistung! In diesem Sinne blicke ich mit Zuversicht nach vorn und sage aus voller Überzeugung: Wir freuen uns auf die nächsten 50 Jahre.

FITNESSLÖWEN

SPORT, SPASS, SECHZIG!

Die Fitnesslöwen zeichnen sich bereits seit mehreren Jahren als aktive Breitensportgruppe der Leichtathletikabteilung durch ein hohes Maß an sportlicher Vielfalt für Groß und Klein aus. Die Förderung von Gesundheit, Erhaltung an Bewegung und Spaß am Sport stehen hierbei immer an erster Stelle.

Der Sport hat oftmals zwei Seiten: die des Verlierers und die des Gewinners. Doch was, wenn es überhaupt nicht um Leistung geht, sondern um den Spaß? Dann sind alle Gewinner, mit dem Spaß am Sport als Preis. In den folgenden Ausgaben des „SECHZGER“ werden die vielen verschiedenen Angebote der Fitnesslöwen inklusive deren Trainer vorgestellt sowie spannende Einblicke in das Training gegeben. Diese Reihe startet direkt mit unseren Jüngsten aus dem Eltern-Kind-Turnen bei den Löwen.

ELTERN-KIND-TURNEN

Die ersten sportlichen Schritte machen die Kleinen am liebsten gemeinsam: Beim Eltern-Kind-Turnen entdecken Kinder im Alter von eineinhalb bis vier Jahren zusammen mit ihren Eltern die Freude an Bewegung und verbessern gleichzeitig ihre motorischen Fähigkeiten. In einer spielerischen und entspannten Atmosphäre wird geklettert, balanciert, gesprungen und getobt – ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit umso mehr Spaß. Dabei sammeln die Kinder nicht nur ihre ersten Bewegungserfahrungen, sondern stärken auch ihr Selbstvertrauen und lernen, sich in der Gruppe

zu bewegen. Für die Eltern ist es gleichzeitig eine schöne Gelegenheit, aktiv Zeit mit ihrem Kind zu verbringen und dessen Entwicklung hautnah mitzuerleben.

Bei den Fitnesslöwen gibt es dabei zwei Gruppen: die Montags- und Dienstagsgruppe. Beide Gruppen trainieren jeweils von 16:00-17:30 Uhr in der Turnhalle am General-Kalb-Weg im Fasangarten. Das Eltern-Kind-Turnen bei den Münchner Löwen ist sehr begehrt, was riesig freut. Derzeit sind beide Gruppen voll und es können aktuell keine neuen Teilnehmer aufgenommen werden. Interessierte können jedoch gerne auf die Warteliste, welche im neuen Schuljahr abgearbeitet wird, mitaufgenommen werden.

Um das Trainingsgeschehen so gut wie möglich schildern zu können, ist man sowohl mit den beiden Trainern als auch mit den Eltern der bereits aktiven Teilnehmer ins Gespräch gekommen und war bei einem typischen Training mit dabei.

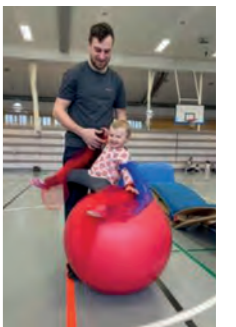
Montagsgruppe: Über den Trainer

Die Montagsgruppe steht unter

der Leitung von **Benedikt Hanner**. Der 38-Jährige Münchner ist durch seine eigenen Kinder zum Kinderturnen bei den Fitnesslöwen gekommen und hat die damalige Gruppe, weil es keinen Nachfolger gab, übernommen und weitergeführt. Mittlerweile ist Bene bereits seit eineinhalb Jahren beim Eltern-Kind-Turnen als engagierter Übungsleiter aktiv. In seiner Freizeit schwimmt der Bewegungsfreudige gerne und arbeitet beruflich in der Projektleitung und Softwareentwicklung. Aktuell wird bei ihm in zwei Gruppen (16:00-16:45 Uhr und 16:45-17:30 Uhr) mit jeweils etwa 20 Kindern trainiert.

Trainingsablauf

In der ersten Gruppe bauen die Eltern gemeinsam mit den Kindern die Stationen auf, bevor dann nach kurzer Anwesenheitskontrolle direkt mit einem Aufwärmspiel, meist einem Stopptanz, gestartet wird. Anschließend können die Kinder zusammen mit



ihren Eltern verschiedene Stationen ausprobieren oder frei turnen. Am Ende der Stunde gibt es einen Abschlusskreis mit Spielen wie „Schotterwagenfahren“ oder „Pizza backen“. Die zweite Gruppe läuft ähnlich ab, baut jedoch am Ende gemeinsam ab. Die Trainingsschwerpunkte liegen dabei vor allem bei den grobmotorischen Fähigkeiten, wie der Koordination, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit, welche durch eine große Hauptstation, die regelmäßig variiert wird, spielerisch gefördert werden. „Besonders schön ist es zu sehen, wenn ein Kind immer wieder eine Station ausprobiert und schließlich schafft. Die Freude und das Strahlen der Kinder sind dabei etwas ganz Besonderes“, zeigt sich Bene glücklich. Die feinmotorischen-, Kognitiven- und Sozialen-Fähigkeiten gehören selbstverständlich auch dazu. Der Spaß an der Bewegung steht hierbei im Mittelpunkt. „Bewegung soll Spaß machen – dann kommt der Fortschritt ganz von selbst“, merkt der Münchner an. Ihm ist außerdem wichtig, dass sich die Kinder wohlfühlen, respektvoll miteinander umgehen und Freude an Bewegung entwickeln. Benedikt Hanner betont: „Jedes Kind hat Freude an Bewegung – diese möchte ich fördern und stärken.“ Seine Gruppe zeichnet sich besonders durch eine sehr freundliche und familiäre Atmosphäre aus. Viele Eltern und Kinder kennen sich auch außerhalb des Trainings und unterstützen sich gegenseitig. Dadurch haben die Kinder großes



Vergnügen an der Bewegung und am gemeinsamen Turnen. Das lässt sich auch an der Stimmung während des Trainings widerspiegeln, welche durchweg fröhlich und motiviert ist. „Ein Highlight ist das gemeinsame Aufräumen: Die Kinder lieben es, auf dem Mattenwagen mitzufahren – das sorgt immer für viel Freude und ein strahlendes Lächeln am Ende der Stunde“, so Hanner über seine Lieblingsmomente aus dem Training. In naher Zukunft will der Trainer weiterhin möglichst vielen Kindern den Spaß am Turnen vermitteln und sie langfristig für den Sport begeistern.

Dienstagsgruppe:

Über die Trainerin

Die Dienstagsgruppe wird von **Sarah König** geleitet. Die 16-Jährige aus dem Münchner Umland ist durch das Online-Fan-Magazin *sechzger.de* auf eine freie Trainerstelle bei den Fitnesslöwen aufmerksam geworden und ist seit dem Schuljahr 2025/26 als engagierte Übungsleiterin bei TSV 1860 tätig. In ihrer Freizeit coacht die Sportbegeisterte neben den Fitnesslöwen auch die Jüngsten beim Handball und Taekwondo in Haching, ist selber im Boxsport aktiv und verbringt als Löwenfan viel Zeit in Fußballstadien. Unter der Woche drückt



Sarah die Schulbank der 10. Klasse des Edith-Stein-Gymnasiums in München. Bei ihr trainieren aktuell um die 20 Kinder in einer Gruppe von 16:00-17:30 Uhr.

Trainingsablauf

Sobald die Musik anfängt, beginnen die ersten Eltern sich gemeinsam mit ihren Kindern Vorlagekarten, die von Training zu Training variieren, auszusuchen und die Stationen, die darauf abgebildet sind, aufzubauen. Wenn alle Stationen fertig aufgebaut sind, treffen sich alle kurz in einem Sitzkreis zum „Anwesenheitscheck“, bevor dann direkt mit dem „Löwentanz“ zur Erwärmung gestartet wird. Anschließend ist dann freies Bewegen mit den Eltern angesagt, wobei die Kleinen durch die ganze Turnhalle



flitzen und alle Stationen ausprobieren können. Sobald das Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“ ertönt, wissen die Kids, dass es Zeit zum Abbauen ist und packen fleißig mit an. Am Ende wird auch noch gerne eine Runde auf dem Mattenwagen mitgefahren. Zum Abschluss wird sich, wie bereits zu Beginn, in einem Kreis getroffen, in dem die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam „Radl fahren“ und „Pizza backen“, bevor es am Ende noch den verdienten Löwenstempel/Aufkleber gibt. Die Trainingsschwerpunkte liegen hierbei sowohl bei den grobmotorischen Fähigkeiten (z.B. Koordination im Parcours), den feinmotorischen Fähigkeiten (z.B. Greif- und Haltefähigkeiten beim Dosenwerfen), als auch den sozialen und kogni-

tiven Fähigkeiten (z.B. räumliche Orientierung in der Halle oder Selbstbewusstsein nach gemeisterten Stationen). Doch auch bei Sarah steht der Spaß klar im Vordergrund: „Damit die Kinder bereits früh Sport mit Spaß verknüpfen können, ist es von großer Bedeutung, diesen als oberste Priorität anzusehen.“ Außerdem merkt sie an, dass Leistungsdruck und zu hohe Erwartungen in so jungem Alter der falsche Ansatz seien, um den Spaß lange aufrechtzuerhalten. Dass der Spaß im Training keineswegs zu kurz kommt, merkt man schnell anhand der fröhlichen Stimmung und dem vielen Kinderlachen in der Halle. „Am allerschönsten finde ich es, wenn Kinder mir ganz stolz etwas aus ihrem Alltag oder von gemeisterten Übungen erzählen und dabei ein breites Grinsen auf dem Gesicht haben – das zaubert mir selbst immer ein Lächeln ins Gesicht“, sagt König über ihre Lieblingsmomente aus dem Training. Ihre Gruppe zeichnet sich besonders durch eine familiäre und lockere Atmosphäre aus. Für Sarah ist es wichtig, einen Raum der Freiheit zu schaffen, in dem die Kinder sich wohlfühlen, aber gleichzeitig auch Grenzen kennen und lernen, respektvoll miteinander umzugehen. In naher Zukunft will die Trainerin den Spaß am Sport noch vielen weiteren Kindern mitgeben und unsere Jüngsten stark machen. „Und ein paar Löwenfans sollen dabei rauskommen“, ergänzt Sarah mit einem zwinkernden Auge.



INTERVIEW MIT DEN ELTERN

In einem offenen Interview mit mehreren Elternteilen aus beiden Gruppen erklären sie sowohl ihre Sicht auf das Training als auch auf die Trainer.

Was nehmen die Kinder aus dem Training mit?

Vor allem Freude an Bewegung, mehr Selbstvertrauen und erste motorische Fähigkeiten. Sie lernen außerdem spielerisch, Regeln zu akzeptieren.

Wie fördert das Training die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kind?

Durch das gemeinsame Aufbauen der Stationen und das Begleiten während des Trainings entsteht eine sehr enge Zusammenarbeit. Man unterstützt sein Kind aktiv, motiviert es und erlebt Fortschritte direkt mit.

Wie erleben Sie die gemeinsame Zeit mit ihrem Kind während des Trainings?

Als sehr wertvoll. Man verbringt bewusst Zeit miteinander, unterstützt sich gegenseitig und hat gemeinsam Spaß.

Was motiviert Sie und ihr Kind, regelmäßig zum Training zu kommen?

Das Zusammentreffen anderer Eltern und Kinder, das Austoben und Rumrennen in der großen Halle, die freundliche und nette Atmosphäre, als auch die Routine.

Freut sich ihr Kind auf das Training? Geht es gerne hin?

Oh ja! Sobald ich die Turnschlappchen auspacke, rennt es zur Tür. Es liebt die Rituale und natürlich die Action.

Wie abwechslungsreich ist das Training aus Ihrer Sicht?

Die wechselnden Stationen sorgen für ausreichend Abwechslung, während der gleichbleibende Ablauf den Kindern Orientierung gibt.

Wird auf die Sicherheit der Kinder ausreichend geachtet?

Ja, absolut. Die Übungen sind altersgerecht und es wird stets darauf geachtet, dass alles sicher abläuft.

Hat ihr Kind seit dem Training Fortschritte im Sportbereich gemacht?

Ja, total. Am Anfang war die Bank zum Balancieren noch ein bisschen der Endgegner, jetzt flitzt es drüber. Seine Koordination und die grobmotorische Sicherheit sind enorm gewachsen.

Wie reagiert ihr Kind nach dem Training?

Mein Kind ist danach glücklich, angenehm müde und oft auch sehr stolz auf das, was es geschafft hat.

Würden Sie das Training anderen Eltern empfehlen, falls ja, warum?

Ja, auf jeden Fall. Das Training ist liebevoll gestaltet, gut strukturiert und bietet eine tolle Mischung aus Bewegung, Spaß und sozialem Miteinander.

Wie würden Sie den Trainingsstil von Bene/Sarah bewerten?

Bene: Sehr kindgerecht, einfühlsam und motivierend. Bene schafft es, die Kinder zu fordern, ohne sie zu überfordern.

Sarah: Präsent, kindgerecht und strukturiert. Sie findet genau die richtige Balance zwischen Struktur

und der nötigen Freiheit, damit kein Kind den Spaß verliert.

Wie geht der Trainer/die Trainerin mit den Kindern um?

Bene: Sehr liebevoll und geduldig. Er geht auf jedes Kind individuell ein und schafft eine Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen.

Sarah: Herzlich, geduldig und auf Augenhöhe. Sarah ermutigt Kinder und schafft es, ihnen ein gutes Gefühl zu geben – auch wenn mal etwas nicht klappt.

Haben Sie das Gefühl, dass Bene/Sarah Spaß und Bewegung gut verbinden?

Bene: Definitiv. Die Kinder merken oft gar nicht, dass sie „Sport machen“, weil alles spielerisch und kindgerecht gestaltet ist. Nach den 45 Minuten ist mein Kind immer richtig ausgepowert.

Sarah: Das ist ihre Superkraft. Die Kinder merken gar nicht, dass sie gerade Kraft oder Ausdauer trainieren, weil sie damit beschäftigt sind, immer wieder neue Stationen zu entdecken und auszuprobieren.

Gibt es sonst etwas, das Sie gerne noch anmerken würden?

Es ist einfach toll, dass es dieses Angebot gibt. Außerdem ist es so wichtig, dass es solche Trainer/innen gibt, die mit so viel Engagement ehrenamtlich oder im Verein arbeiten. Man merkt, dass sie nicht nur ein Programm abspulen, sondern die Kinder wirklich begeistern wollen. Das ist das Fundament für die Gesundheit unserer Kids. Ein großes Lob und Dankeschön!

Eine aktuelle Übersicht von allen Sportangeboten und Trainingszeiten der Fitnesslöwen gibt's auf der Homepage unter www.tsv1860leichtathletik.org.

Roman Beer | Claus Melchior

DER GROSSE TAG DER LÖWEN

Der TSV München von 1860 wird Deutscher Fußball-Meister

Am 28. Mai 2026 feiert der TSV 1860 den 60. Jahrestag seiner ersten und bislang einzigen Deutschen Fußball-Meisterschaft. An dieses Ereignis erinnert nun der Text-Bild-Band „Der große Tag der Löwen“.

Vor zehn Jahren, anlässlich des 50. Jubiläums der Meisterschaft, erschien von Roman Beer und Claus Melchior in Zusammenarbeit mit Arnold Lemke das Buch „Der Triumph der Löwen“, in dem die komplette

Saison 1965/66 samt Vor- und Nachgeschichte beleuchtet wird. Aus Platzgründen konnten allerdings vom Tag der Meisterschaft nur ausgewählte Fotos veröffentlicht werden, obwohl es noch viele Bilder mehr gegeben hätte, die man den Lesern gerne gezeigt hätte.

Aus diesem Grund legen Beer und Melchior nun diesen Band auf, der sowohl die perfekte Ergänzung zum ersten Buch liefert als auch für sich allein die Leser begeistern wird. Er hält die Vor- und Nachgeschichte knapp und konzentriert sich auf den 28. Mai

1966. Eingeleitet wird das Buch durch weitere Zeitzeugen-Erinnerungen, u.a. von Meister-Löwe Hansi Reich.

Ein besonderes Schmankerl für Fans sind – wie schon im ersten Buch – die bunten Seiten mit

teils kuriosen Memorabilien sowie zeitgenössischen Titelseiten. So bietet das Buch den perfekten Rückblick auf einen von den Fans bis heute gern besungenen Tag im Mai vor 60 Jahren, der als der große

(manche sagen: der größte) Tag in die lange Geschichte der Münchner Löwen eingegangen ist.

Roman Beer | Claus Melchior
Der große Tag der Löwen
Der TSV München von 1860 wird Deutscher Fußball-Meister
48 Seiten, Format A4, Hardcover, zahlreiche Fotos
ISBN 978-3-00-086848-1
Preis: 9,95 Euro

Das Buch ist im Shop des TSV München von 1860 e.V. im Vereinsheim „Bamboleo“ und unter www.fussballbuecher-beer.de erhältlich.



Ringen

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

DREI NEUE TRAINER

Die Ringerabteilung gratuliert herzlich ihren Sportlern Lukas Kipreos (Bild unten, v. li.), Erik Filipov und Fabian Roth zur bestandenen DOSB Trainerausbildung C-Lizenz Leistungssport Ringen.



SOFIA: BULGARISCHE MEISTERSCHAFT 2026

Der Ringer und Nachwuchstrainer der Löwen, Erik Filipov (Bild unten), startete im Februar 2026 bei der bulgarischen Landesmeisterschaft im griechisch-römischen Stil der U20. In einem hart umkämpften Teilnehmerfeld und einem Pool von 38 Ringern errang Erik einen beeindruckenden 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch Erik, weiter so!



HEIMKÄMPFE 2026

Die Heimkämpfe der Ringer in der Gruppenoberliga Süd 2026 sind terminiert. Gerungen wird in der Turnhalle Auenstraße 19, 80469 München. Kampfbeginn ist jeweils um 19:20 Uhr. Der Eintritt ab 16 Jahren beträgt 3,- Euro.

Samstag, 19.09.26
1860 – SV Mietraching
Samstag, 03.10.26
1860 – WKG Dieorf/Augsburg
Samstag, 24.10.26
1860 – SV Kempten II
Samstag, 31.10.26
1860 – TSV Aichach
Samstag, 14.11.26
1860 – TSV Trostberg
Samstag, 28.11.26
1860 – AC Bad Reichenhall
Samstag, 05.12.26
1860 – RV Altay

Die Ringerabteilung des TSV 1860 freut sich über zahlreiche Zuschauer und hofft auf eine spannende und erfolgreiche Saison 2026.

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG 2026

Liebe Mitglieder,
die satzungsgemäß vorgeschriebene Jahresversammlung der Ringerabteilung findet statt

am Dienstag, 23. Juni 2026, um 19:00 Uhr in der Kleinsporthalle, Auenstr. 19, 80469 München

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Bestellung eines Protokollführers
3. Berichte Abteilungsleitung, Kassenwart
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung der Abteilungsleitung
6. Anträge / Verschiedenes

München, April 2026

Marion Werner
Abteilungsleitung Ringen



ALLE OLYMPIONIKEN DES TSV 1860.

Sowohl bei den Sommerspielen (2024 in Paris) als auch bei den Winterspielen (2026 Mailand-Cortina) stellte der TSV 1860 mit Boxer Magomed Schachidov und Skifahrer Linus Straßer je einen Teilnehmer. Claus Melchior und Bernd Oswald haben aufgelistet, wer bereits die Löwen bei Olympia vertreten hat.

Die vielen Olympioniken sind ein weiterer Beleg dafür, dass es bei den Löwen nicht nur um Fußball geht. Magomed Schachidov und Linus Straßer sind jedoch nur die letzten in einer langen Reihe aus verschiedenen Abteilungen des Vereins. Anlass genug für Claus Melchior und Bernd Oswald von der Abteilung Vereinsgeschichte eine Zusammenstellung dieser Sportler*innen zu präsentieren.

Otto Bäurle [* 3. Februar 1887 in München / † 26. April 1951 in München]



Sommerspiele 1912 in Stockholm / Leichtathletik, Dreisprung, Fünfkampf

Otto Bäurle startete 1912 bei den Sommerspielen in seiner Spezialdisziplin, dem Dreisprung, und belegte den 14. Platz. Im Fünfkampf stand er nach drei Disziplinen auf Rang 13 und verfehlte damit die Qualifikation für die restlichen beiden Übungen. Im Dreisprung war er am 31. Juli 1911 der erste Deutsche, der mit einer Weite von 14,07m

die Vierzehn-Meter-Marke überwand, ein Rekord, den er 1912 noch einmal um zehn Zentimeter verbesserte. Nach seiner aktiven Laufbahn veröffentlichte er eine Reihe von Publikationen zum Leichtathletiktraining.

Hermann von Bönninghausen [* 24. Juli 1888 in Bocholt / † 26. Januar 1919 in Düsseldorf]



Sommerspiele 1912 in Stockholm / Leichtathletik, 110m Hürden

Hermann von Bönninghausen nahm bereits 1908, damals noch nicht in den Reihen der Löwen, an den Olympischen Sommerspielen in London teil, wo er im 100m-Lauf und im Weitsprung an den Start ging. Im Weitsprung hatte er 1907 zweimal einen deutschen Rekord aufgestellt. Gleiches gelang ihm 1911 im 110m-Hürdenlauf. In dieser Disziplin erreichte er, nun Mitglied des TV 1860, in Stockholm das Halbfinale. Er war wohl auch im Weitsprung und Dreisprung

nominiert, trat in diesen Wettbewerben jedoch nicht an. Der Mediziner starb bereits im Alter von 30 Jahren an den Folgen einer im 1. Weltkrieg erlittenen Schusswunde.

Erwin Kern [* 23. August 1888 in Pfirt, heute Ferrette (Elsass) / † 20. März 1963 in Schönau (Schwarzwald)]



Sommerspiele 1912 in Stockholm / Leichtathletik, 100m, 4x100m-Staffel

Der Sprinter Erwin Kern erreichte bei den Spielen von Stockholm im 100m-Lauf das Halbfinale. Mit der deutschen Sprintstaffel stellte er im Halbfinale den ersten offiziellen Weltrekord auf. Im Finale wurde die Staffel dann jedoch wegen eines Wechselfehlers disqualifiziert. Bei den deutschen Leichtathletikmeisterschaften holte er 1913 den Titel sowohl über 100m als auch über 200m. Nach dem 1. Weltkrieg übernahm Kern in Schönau im Schwarzwald eine Apotheke, die er bis zu seinem Lebensende führte.

Emil Ketterer [* 6. August 1883 in Neustadt (Schwarzwald) / † 23. Dezember 1959 in München]



Sommerspiele 1912 Stockholm / Leichtathletik, 100m

Der Leichtathlet Emil Ketterer war seit 1908 Mitglied des TV 1860 und startete 1912 in Stockholm über 100m, schied jedoch im Vorlauf verletzt aus. Diese Verletzung verhinderte auch seinen Start über 200m. 1913 stellte er mit der 4x100m-Staffel des Vereins, in der auch Erwin Kern startete, einen deutschen Rekord auf, der bis 1925 Bestand hatte.

Nach dem 1. Weltkrieg ließ sich Ketterer als Arzt in München nieder und engagierte sich in einer Reihe von Wehrverbänden. 1923 trat er der NSDAP bei und beteiligte sich am so genannten Hitlerputsch. 1925 wurde er Mitglied der SA und gehörte später zu den Mitbegründern des NS-Sportärztesbunds. Nach der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ wurde er Abgeordneter im Münchner Stadtrat und avancierte zum Chef des SA-Sanitätswesens. Von 1936 bis 1945 amtierte er als „Vereinsführer“ des TSV 1860. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er einige Jahre in Internierungslagern festgehalten, bevor er 1948 im Spruchkammerverfahren überraschend nur als „Mitläufer“ eingestuft wurde und in den folgenden Jahren wieder als Arzt in München praktizieren konnte.

Josef Waitzer [* 1. Mai 1884 in München / † 28. März 1966 in Korbach]

Sommerspiele 1912 in Stockholm / Leichtathletik, Diskuswerfen, Speerwerfen, Fünfkampf, Kugelstoßen (nicht eingesetzt), Zehnkampf (nicht eingesetzt)



Josef Waitzer gehörte 1908 zu den Mitbegründern der Leichtathletikabteilung im TV 1860 München, die damals noch „Naturriege“ hieß. Bei den Spielen in Stockholm 1912 belegte er im Diskuswerfen den 16. und im Speerwerfen den 19. Platz. Im Kugelstoßen wurde er nicht eingesetzt; den Fünfkampf konnte er nicht beenden, da er im abschließenden 200m-Lauf aufgeben musste. Er trat dann auch im Zehnkampf nicht mehr an. Schon vor Ausbruch des 1. Weltkriegs war er als Leichtathletiktrainer tätig. Später verfasste er eine Reihe von Lehrbüchern in diesem Gebiet und übte zahlreiche verschiedenen Funktionen im deutschen Sport aus, nach dem 2. Weltkrieg z.B. die des Lehrworts des Bayerischen Leichtathletik-Verbands.

Rosa Kellner, verh. Schimpfauer [* 21. Januar 1910 in München / † 13. Dezember 1984 in München]



Sommerspiele 1928 / Leichtathletik, 4x100m-Staffel

Rosa Kellner gewann 1928 in Amsterdam mit der deutschen Sprintstaffel die Bronzemedaille und ist damit eine von zwei olympischen Medaillengewinnerinnen aus den Reihen des TSV 1860. Bei den deutschen Meisterschaften im

100m-Lauf belegte sie 1927 den 3. Platz, gefolgt von 2. Plätzen in den Jahren 1929 und 1931. Mit der Sprintstaffel der Löwen holte sie von 1928 bis 1930 dreimal hintereinander den deutschen Meistertitel, außerdem 1927 und 1931 die Vizemeisterschaft sowie 1926 Rang 3. Bei den Frauen-Weltspielen 1930 in Prag belegte sie im 60m-Sprint den 5. Platz und holte mit ihren Vereinskameradinnen Luise Holzer, Agathe Karrer und Lisa Gelius die Goldmedaille in der 4x100m-Staffel.

Elisabeth Bonetsmüller [* 26. März 1907 in München / † 15. Mai 1987 in München]



Sommerspiele 1928 in Amsterdam / Leichtathletik, Hochsprung

Elisabeth Bonetsmüller sprang 1927 sowohl im Hoch- wie im Weitsprung unter die ersten Zehn der Weltbestenliste. 1927 gewann sie den deutschen Meistertitel im Hochsprung; in den beiden folgenden Jahre landete sie jeweils auf dem 2. Platz. Bei Olympia in Amsterdam startete sie im Hochsprung, schaffte im Vorkampf die geforderte Qualifikationshöhe von 1,40m und landete letztlich auf Rang 18.

Lisa Gelius [* 23. Juli 1909 in München / † 14. Januar 2006 in Kreuth]



Sommerspiele 1928 in Amsterdam, Leichtathletik, 4x100m-Staffel (nicht eingesetzt)

Lisa Gelius gewann von 1927 bis 1930 drei deutsche Einzelmeister-

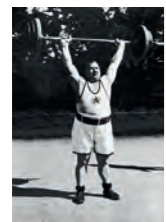
schaften über 100m bzw. 200m und drei weitere Titel mit der Sprintstaffel des TSV 1860. Sie war auch Teil der nur mit Löwinen besetzten Staffel, die bei den Frauen-Weltspielen 1930 in Prag Gold holte. Für die Olympischen Spiele in Amsterdam war sie nominiert, wurde jedoch weder im Einzelwettbewerb noch in der Staffel eingesetzt.

Josef Hornauer [* 14. Januar 1908 in München / † 12. Dezember 1985 ebenda] Sommerspiele 1928 in Amsterdam / Fußball



Josef Hornauer spielte von 1926 bis 1928 in der 1. Mannschaft des TSV 1860 in der Bezirksliga Bayern, der damals höchsten Spielklasse. Am 15. April 1928 gab er sein Debüt in der deutschen Nationalmannschaft und steuerte einen Treffer zu einem 3:2-Sieg gegen die Schweiz bei. Bei den Olympischen Spielen in Amsterdam kam er in beiden Spielen der deutschen Mannschaft zum Einsatz. Im Achtelfinale wurde die Schweiz mit 4:0 bezwungen; eines der Tore ging auf das Konto von Hornauer. Im Viertelfinale bedeutete dann aber ein 1:4 gegen den späteren Olympiasieger Uruguay die Endstation. Im Sommer 1928 wechselte Hornauer zum 1. FC Nürnberg, für den er noch zwei weitere Länderspiele bestritt.

Josef Straßberger [* 20. August 1894 in Kolbermoor / † 10. Oktober 1950 in Kolbermoor] Sommerspiele 1928 in Amsterdam +



Sommerspiele 1932 in Los Angeles / Gewichtheben, Schwergewicht

Josef Straßberger ist mit zwei Medaillengewinnen nicht nur der erfolgreichste Olympionike des TSV 1860 sondern mit einer Fülle von internationalen und nationalen Titelgewinnen wohl der erfolgreichste Löwensportler überhaupt. Bei den Spielen von Amsterdam gewann der Schwergewichtler mit großem Vorsprung die Goldmedaille im Olympischen Dreikampf. Vier Jahre später in Los Angeles fügte er dieser Medaille eine bronzene im selben Wettkampf hinzu. Seine internationale Erfolgsbilanz umfasst zudem einen Weltmeister- und drei Europameistertitel, dazu kommen vier dritte Plätze bei Europameisterschaften. Und, nicht zu vergessen, eine große Zahl deutscher Meistertitel – sowohl als Einzelkämpfer wie auch mit der Mannschaft des TSV 1860 – und insgesamt neun Weltrekorde.

Hans Wölpert [* 30. September 1898 in München / † 1. Januar 1957 in München] Sommerspiele 1928 in Amsterdam + Sommerspiele 1932 in Los Angeles / Gewichtheben, Federgewicht



Hans Wölpert ist ein weiterer Athlet aus der Gewichthebergarde des TSV 1860, der eine beeindruckende Fülle von Erfolgen aufzuweisen hat. 1928 in Amsterdam gewann er Bronze im Olympischen Dreikampf im Federgewicht; 1932 in Los Angeles war es dann sogar Silber. Dazu kommen Europameistertitel in den Jahren

1921 und 1933, weitere Podestplätze bei Europameisterschaften sowie eine Fülle von deutschen Meisterschaften im Einzel und mit der Mannschaft. Und nicht zuletzt zehn Weltrekorde.

Wilhelm „Willi“ Heyn [* 13. November 1910 in Gunzenhausen / † 31. Oktober 1977 in Bayreuth] Sommerspiele 1936 in Berlin / Leichtathletik, 3000m Hindernis



Willi Heyn belegte bei den Spielen 1936 in Berlin den 9. Platz in seiner Spezialdisziplin, dem 3000m-Hindernislauf. 1935 und 1936 gewann er den deutschen Meistertitel auf dieser Strecke, außerdem noch zwei Vizemeisterschaften in den Jahren 1938 und 1942. Bei den Meisterschaften des Jahres 1938 gehörte er auch zur 4x1500m-Staffel des TSV 1860, die ebenfalls auf dem 2. Platz ins Ziel kam.

Innozenz „Inno“ Stangl (* 11. März 1911 in Jesenwang († 23. März 1991 in Jesenwang] Sommerspiele 1936 in Berlin / Turnen



Inno Stangl startete bei den Olympischen Spielen im Geräteturnen sowohl im Einzelwettbewerb wie mit der Mannschaft. Mit dem Team gewann er die Goldmedaille, im Einzel belegte er im Zwölfkampf den 20. Platz. Seine beste Platzierung in einem Gerätefinale war Rang 4 am Reck. Mit seinen Mitstreitern vom TSV 1860 holte er 1937 und 1938 die deutsche Mannschaftsmeisterschaft; ein Einzeltitel im Mehrkampf war ihm

erst 1947 vergönnt. In die Turngeschichte ging er auch als Erfinder eines nach ihm benannten Saltos aus der Riesenfelge am Reck ein.

Hubert Egger [* 4. Juni 1927 in Bernau am Chiemsee / † 3. Dezember 2014 in Prien am Chiemsee] Winterspiele 1952 Oslo / Skilanglauf



Hubert Egger stieß vom SLV Bernau zu den Löwen. Bei den Winterspielen 1952 in Oslo landete er mit der deutschen 4x10km-Staffel auf Rang 7. Er startete auch im Einzelrennen über 18km, das er jedoch nicht beenden konnte. Bei deutschen Meisterschaften holte er 1951 und 1953 mit der bayerischen Verbandsstaffel den Titel. 1953 gewann er auch den Einzeltitel über 15km, nachdem er 1951, damals noch über 18km, Zweiter geworden war. In jenem Jahr startete er auch in der Nordischen Kombination und wurde Fünfter.

Heinrich „Heini“ Bierling [* 23. August 1930 in Héchendorf / † 30. Januar 1967 in Murnau] Winterspiele 1952 in Oslo / Ski alpin, Slalom



Heini Bierlings Stammverein war der Skiclub Murnau. Als Löwe bestritt er bei den Winterspielen in Oslo den Slalom, konnte sich jedoch als 44. des ersten Durchgangs nicht für den 2. Lauf qualifizieren. Bei den Münchner Ski-meisterschaften 1967 stürzte er im Training schwer und starb drei Wochen später an den Folgen dieses Unfalls.

Heinz Schattner [* 20. Juni 1912 in Danzig / † 2. Februar 1954 in München] Sommerspiele 1952 in Helsinki / Gewichtheben, Schwergewicht



Der Gewichtheber Heinz Schattner belegte bei den Sommerspielen von Helsinki den undankbaren 4. Platz im Olympischen Dreikampf im Schwergewicht. Er hatte sich 1936, aus Berlin kommend, dem TSV 1860 angeschlossen und belegte bei den Weltmeisterschaften 1937 den dritten Platz. Seine Olympiateilnahme 1952 war eingerahmt von 4. Plätzen bei den Weltmeisterschaften 1951 und 1953. Da die vor ihm liegenden Konkurrenten in beiden Jahren nicht aus Europa kamen, durfte er sich jeweils Europameister nennen. Bei den deutschen Meisterschaften holte er sich von 1950 bis 1953 jeweils den Titel, 1950 und 1953 mit dem TSV 1860 auch die Mannschaftsmeisterschaft. Er starb schon kurz nach seinen letzten Titelgewinnen an den Folgen einer Operation.

Josef Schuster [* 13. Dezember 1906 in Oberölkofen / † 1996] Sommerspiele 1952 in Helsinki / Gewichtheben, Bantamgewicht



Josef Schuster schloss sich 1930 den Gewichthebern des TSV 1860 an, mit denen er insgesamt siebenmal die deutsche Mannschaftsmeisterschaft holte. Seinen ersten deutschen Meis-

tertitel errang er 1931, damals noch im Fliegengewicht. Bis in die 1950er sollten elf weitere Titel dazu kommen, dann jeweils im Bantamgewicht. Da diese Gewichtsklasse bei internationalen Meisterschaften lange Zeit nicht separat ausgeschrieben war, blieben ihm internationale Erfolge versagt. Was möglich gewesen wäre, verdeutlicht die Tatsache, dass er zwischen 1936 und 1940 im Bantamgewicht insgesamt sieben Weltrekorde aufstellte. 1952 durfte er dann endlich auch international in seiner Gewichtsklasse starten und belegte bei den Spielen von Helsinki den 14. Platz. Bei der Weltmeisterschaft 1954 wurde er Fünfter und durfte sich als zweitbesten Europäer Vizeeuropameister nennen.

Almut Brömmel [* 5. Mai 1935 in Leipzig] Sommerspiele 1956 in Melbourne / Leichtathletik, Speerwerfen und Diskuswerfen



Die in allen leichtathletische Wurfdisziplinen herausragende Almut Brömmel qualifizierte sich zweimal für Olympische Spiele. 1956 in Melbourne erreichte sie den 13. Platz in ihrer Spezialdisziplin, dem Speerwurf, außerdem den 22. Rang im Diskuswurf. 1960 in Rom war es dann der 16. Platz im Speerwurf. Als Speerwerferin nahm sie auch an den Europameisterschaften 1954 und 1958 teil und wurde 1958 Achte. Sie war auch für die Europameisterschaften 1969 nominiert, konnte jedoch nicht antreten, da der Deutsche Leichtathletik-Verband

seine Starter nach der Nichtzulassung eines aus der DDR geflohenen Sportlers von den Einzelwettbewerben zurückzog. Zwischen 1954 und 1973 holte Almut Brömmel bei den deutschen Meisterschaften im Speerwerfen dreimal den Titel und belegte zehnmal den 2. und viermal den 3. Platz. Zudem gewann sie viermal mit dem TSV 1860 die deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Abgerundet wird diese imposante Bilanz durch zwei Medaillen (einmal Gold, einmal Bronze) bei den Studentenweltspielen Universiade, sowie zahlreiche Medaillengewinne bei internationalen Meisterschaften in der Seniorenklasse, bei denen sie auch im Kugelstoßen und Hammerwerfen an den Start ging.

Kreszentia „Zenta“ Kopp, geb.



Gastl (* 29. Dezember 1933 in München / † 17. April 2026 in München) Sommerspiele 1956 in Melbourne/Leichtathletik, 80m Hürden

Sommerspiele 1960 in Rom/Leichtathletik, 80m Hürden
Sommerspiele 1964 in Tokio/Leichtathletik, 80m Hürden (nicht eingesetzt)

Zenta Kopp erreichte bei den Spielen von 1956 und 1960 im 80m-Hürdenlauf jeweils das Halbfinale. Sie war auch 1964 nominiert, wurde jedoch nicht eingesetzt.

deutschen Meisterschaften dominierte sie auf der Hürdenstrecke zwischen 1952 und 1964 mit insgesamt fünf Meistertiteln, drei Vizemeisterschaften und einem 3. Platz. 1959 und 1960 holte sie sich zudem den Titel im Weitsprung. Mit der 4x100m-Staffel des TSV 1860 wurde sie einmal Zweite und zweimal Dritte. Dazu kommen vier deutsche Mannschaftsmeisterschaften sowie ein weiterer Titel im Mannschaftsfünfkampf.

Walter Konrad [* 4. Juli 1928 in



Meran] Sommerspiele 1956 in Melbourne/Leichtathletik, 10.000m

Walter Konrad kam 1954 aus Tirol nach München und erhielt die deutsche Staatsbürgerschaft. 1956 startete er bei den Olympischen Spielen in Melbourne für die Bundesrepublik Deutschland und belegte den 13. Platz über 10.000m. 1953 war er bereits österreichischer Meister über 5.000m geworden. Als Löwe gewann er dann zwischen 1955 und 1959 zweimal den deutschen Titel über 10.000m, außerdem zwei Vizemeisterschaften über 5.000m, dreimal die deutsche Waldlaufmeisterschaft, fünfmal die deutsche Mannschaftsmeisterschaft und einmal die Mannschaftsmeisterschaft im Waldlauf.

Erika Ströbenreuther, verh. Gern-



andt [* 5. August 1938 in München / † 10. September 2021 in München] Sommerspiele 1960 in Rom/Leichtathletik, Speerwerfen

Erika Ströbenreuther startete 1960 in Rom im Speerwerfen. Sie verpasste den Endkampf und beendete den Wettkampf als Fünfzehnte. 1962 war sie bei den Europameisterschaften dabei und 1960 holte sie den Titel bei den deutschen Meisterschaften, dem 1963 noch ein 3. Platz folgte. Denselben Platz hatte sie 1962 bereits im Hochsprung erreicht. Von 1958 bis 1960 stand sie jeweils im Löwinnen-Team, das dreimal in Folge die deutsche Mannschaftsmeisterschaft holte.

Dietrich „Dieter“ Urbach [* 2.



Februar 1935 in Hagen] Sommerspiele 1960 in Rom/Leichtathletik, Kugelstoßen

Dieter Urbach erreichte bei den Sommerspielen 1960 in Rom den 7. Platz in seiner Spezialdisziplin, dem Kugelstoßen. Bei den Europameisterschaften 1962 belegte er denselben Platz, 1958 war es der 9. gewesen. Für den TSV 1860 startete Urbach seit 1957, bei seinem vorherigen Verein, dem VfL Bochum, hatte er bei den deutschen Meisterschaften 1955 den 3. und 1956 den 2. Platz im Kugelstoßen belegt, 1956 zudem auch im Diskuswerfen. Als Löwe stand er bis 1964 im Kugelstoßen ab 1957 ununterbrochen auf dem Stockerl, von 1960 bis 1964 als Meister, 1957 und 1958 als Vizemeister und 1959 als 3. 1961 übertraf er als erster deutsche Kugelstoßer die 18m-Marke, 1964 stieß er als erster über 19m. Dreimal war er im Team des TSV 1860 am Gewinn der deutschen Mannschaftsmeisterschaft beteiligt.

Martha Pensberger, geb. Lang-



bein [* 22. Mai 1941 in Heidelberg] Sommerspiele 1960 in Tokio/Leichtathletik, 4x100m-Staffel

Martha Pensberger gewann 1960 in Rom, noch unter ihrem Mädchennamen für den USC Heidelberg startend, die Silbermedaille in der 4x100m-Staffel. Die Heirat mit Walter Pensberger, Hürdensprinter beim TSV 1860, führte sie 1962 nach München, wo sie sich dem Verein ihres Ehemanns anschloss. Auch bei den Spielen 1964 in Tokio startete sie in der Sprintstaffel, die diesmal auf dem 5. Platz landete. Schon als Löwin hatte sie bei den Europameisterschaften 1962 mit der Staffel Silber gewonnen und im Einzelrennen das Halbfinale erreicht. Bei den deutschen Meisterschaften belegte sie 1962 und 1963 mit der Sprintstaffel des TSV 1860 jeweils den 2. Rang, 1964 beendete sie die Einzelrennen über 100m und 200m als Dritte und Zweite. Im selben Jahr war sie auch am Gewinn der deutschen Mannschaftsmeisterschaft beteiligt.

Martin Jellinghaus [* 26. Okto-



ber 1944 in Lauf an der Pegnitz] Sommerspiele 1968 in Mexico City/Leichtathletik, 400m, 4x400m-Staffel

Martin Jellinghaus startete von 1967 bis 1969 für den TSV 1860. 1968 in Mexico City gewann er mit der 4x400m-Staffel in Europarekordzeit die Bronzemedail-

le. Im Einzelrennen stellte er im Halbfinalauf den bestehenden Europarekord ein und erreichte im Endlauf den 5. Platz. Bei den deutschen Meisterschaften sicherte er sich 1967 über 200m den Titel und belegte mit der 4x100m-Staffel der Löwen den 3. Platz. Im Jahr darauf siegte er sowohl über 200m, 400m und in der Staffel. 1969 verteidigte er den Titel über 400m und erreichte über 200m als Zweiter das Ziel. Im selben Jahr holte er bei den Europameisterschaften in Athen mit der deutschen 4x400m-Staffel die Bronzemedaille, konnte im Einzelrennen wegen des Boykotts dieser Rennen jedoch nicht antreten. Bei den Olympischen Spielen in München 1972 startete er über 200m und in der 4x400m-Staffel, dann allerdings bereits als Mitglied von Bayer Leverkusen.

Inge Schell [* 9. Juni 1939 in



Neubiberg / † 19. November 2025 in München-Perlach] Sommerspiele 1968 in Mexico City/Leichtathletik, 80m Hürden

Inge Schell löste in den 1960ern Zenta Kopp als beste (bundes-) deutsche Hürdenläuferin ab. 1964 verpasste sie die Olympiateilnahme knapp in den damals noch notwendigen Qualifikationsrennen gegen die DDR-Athletinnen. 1968 in Mexico City war sie dann dabei und erreichte in ihrer Spezialdisziplin, den 80m Hürden, das Halbfinale. Zwei Jahre zuvor hatte sie bei den Europameisterschaften 1966 im Finale den 5. Platz belegt. Sie gewann insgesamt viermal (1964, 1965, 1967 und 1968) die deutsche

Meisterschaft und ebenfalls viermal die deutsche Mannschaftsmeisterschaft (1958 bis 1960 und 1964). Dazu kamen 2. Plätze über 80m Hürden (1963 und 1966) sowie in der 4x100m-Staffel (1962 und 1963). Mit der Staffel wurde sie zudem 1958, 1959 und 1968 Dritte, ebenso wie 1961 und 1963 mit der Fünfkampf-Mannschaft.

Rainer Schubert [* 12. Oktober



1941 in Dresden / † 13. August 2014 in Bad Kreuznach] Sommerspiele 1968 in Mexico City/Leichtathletik,

400m Hürden
Sommerspiele 1968 in München/Leichtathletik, 400m Hürden

Rainer Schubert erreichte sowohl bei den Spielen in Mexico City wie auch in München das Finale im 400m-Hürdenlauf. Dort erreichte er 1968 den 7., 1972 den 5. Platz. In den Jahren 1965, 1967, 1968 und 1969 gewann er die deutsche Meisterschaft, 1972 wurde er Zweiter. Er gehörte zum Aufgebot des DLV für die Europameisterschaften 1969, konnte jedoch wegen des deutschen Boykotts der Einzelwettbewerbe nicht starten.

Ingomar Sieghart [* 10. Septem-



ber 1943 in Ostrava] Sommerspiele 1968 in Mexico City/Leichtathletik, Hochsprung

Sommerspiele 1972 in München/Leichtathletik, Hochsprung

Ingomar Sieghart kam 1965 vom TV Moosburg zum TSV 1860. Bei den Spielen von Mexico City be-

legte er im Hochsprung den 9. Rang, vier Jahre später in München schied er im Vorkampf aus. Von 1963 bis 1970 stand er bei den deutschen Meisterschaften immer unter den ersten Drei, 1966 und 1969 als Meister, 1965 als Zweiter, außerdem 1963 und 1964 (damals noch für Moosburg) sowie 1968 und 1970 als Dritter. Bei den Europameisterschaften 1966 sprang er auf den 8. Platz.

Helga Matschkur, geb. Klein [* 4.



September 1943 in Ansbach] Sommerspiele 1968 Mexico City/Turnen

Helga Matschkur trat in Mexico City sowohl mit dem deutschen Team im Mannschaftskampf sowie in den Einzelwettbewerben an. Das Team belegte den 9. Platz. Den Achtkampf beendete sie als 62. Ihre beste Platzierung an den Geräten war ein 39. Rang am Stufenbarren.

Karen Mack [* 9. Oktober 1947 in Oberstdorf]



Sommerspiele 1972 in München/Leichtathletik, Fünfkampf

Karen Mack startete 1972 in München im Fünfkampf und belegte den 7. Platz. In dieser Disziplin hatte sie bereits 1969 den deutschen Meistertitel geholt, gefolgt von einer 3. Platz 1970 sowie zwei 2. Plätzen in den Jahren 1971 und 1972. Mit dem Fünfkampf-Team des TSV 1860 errang sie 1969 die Vizemeisterschaft, 1970 den 3. Platz und 1974 und 1975 zwei Meisterschaften. Einen weiteren Titel gewann sie 1970 im Hochsprung, als sie deutschen Rekord sprang.

Ein Jahr später belegte sie in diesem Wettbewerb den 3. Platz. Bei den Europameisterschaften 1969 konnte sie wegen des DLV-Boykotts nicht an den Start gehen. Zwei Jahre später hingegen durfte sie im Hochsprung (Platz 10) und im Fünfkampf (Platz 4) antreten.

Josef „Sepp“ Schwarz [* 20. Mai



1941 in Strabowitz (Sudetenland, heute Tschechische Republik)] Sommerspiele 1972 in München/Leichtathletik, Weitsprung

Sepp Schwarz startete bei Spielen in München im Weitsprung, wo er in der Qualifikation ausschied. Er hatte seine Karriere beim Post-SV München als Sprinter begonnen, für den er 1965 die deutsche Meisterschaft über 200m gewann und 1966 über 100m Zweiter und über 200m Dritter wurde. 1967 wechselte er zu den Löwen und belegte bei den deutschen Meisterschaften 1967 mit der 4x100m-Staffel Platz 3. Seine Spezialdisziplin war aber nun der Weitsprung. In dieser Disziplin belegte er bei den Meisterschaften 1967, 1971 und 1972 jeweils den 2. Platz und holte sich 1970 den Titel. Im selben Jahr stellte er mit 8,35m auch einen Europarekord im Weitsprung auf. Außerdem war er bei den Europameisterschaften 1971 dabei, wo er auf Rang 12 sprang.

Klaus-Dieter Buschle [30. April 1950 in Schwäbisch Gmünd]



Bernard Endrich [15. August 1949 in München]



Anton „Toni“ Rimrod [* 22. Januar 1948 in Schweinfurt]



Wolfgang Simon [* 22. Juli 1948 in München] Alle: Sommerspiele 1972 in München/Volleyball



Die 1970er waren die goldenen Jahre der Löwenvolleyballer, die zwischen 1973 und 1980 insgesamt vier deutsche Meistertitel und fünf Pokalsiege holten. In der Saison 1971/72 belegten sie den 3. Platz. Vier Spieler aus dem damaligen Team fanden Berücksichtigung in der Olympiamannschaft des Deutschen Volleyballverbandes. Als Gastgeber erstmals für die Olympischen Spiele qualifiziert, musste die Mannschaft Lehrgeld zahlen und schied mit Niederlagen in allen vier Gruppenspielen aus.

Hans-Dieter „Datschi“ Seelmann



[* 18. September 1952 in München] Sommerspiele 1972 in München/Fußball, nicht eingesetzt

Hans-Dieter Seelmann spielte schon in der Jugend beim TSV 1860 und von 1971 bis 1976 in der ersten Mannschaft. Er kam zehnmal in der Jugendnational-

mannschaft des DFB zum Einsatz, einmal in der B-Nationalmannschaft, sowie dreimal in der Amateurauswahl während der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele. Bei Olympia selbst gehörte er zum Aufgebot, kam jedoch in keinem der fünf Spiele des Teams zum Einsatz. Nach drei siegreich beendeten Gruppenspielen kam das Aus in der Zwischenrunde gegen die späteren Medaillengewinner Ungarn und DDR. 1979 kehrte der Abwehrspieler zu den Löwen zurück und gehörte zwei Bundesligaspielzeiten zum Kader, ohne jedoch zum Einsatz zu kommen.

Edeltraud „Traudl“ Schubert



[* 25. September 1957 in Penzberg] Sommerspiele 1976 in Montreal/Turnen

Traudl Schubert ging in Montreal sowohl mit dem deutschen Team im Mannschaftskampf wie in den Einzelwettbewerben an den Start. Das Team belegte den 7. Platz. Im Achtkampf landete sie auf Rang 55. Ihre beste Platzierung an den Geräten war ein 40. Platz am Schwebebalken.

Marina Kiehl [* 12. Januar 1965



in München] Winterspiele 1984 in Sarajevo/Ski alpin, Riesenslalom, Abfahrt

Winterspiele 1988 in Calgary/Ski alpin, Abfahrt, Riesenslalom, Super-G

Bei ihrer ersten Olympiateilnahme 1984 in Sarajevo, schaffte es Marina Kiehl im Riesenslalom auf den 5. und in der Abfahrt auf den

6. Platz. 1988 in Calgary gewann sie dann in der Abfahrt als erste und bisher einzige Athletin des TSV 1860 eine Goldmedaille, die insgesamt dritte in der Geschichte des Vereins. Zudem wurde sie bei diesen Spielen 13. im Super-G; im Riesenslalom schied sie aus. Auch bei den Weltmeisterschaften 1985 und 1987 konnte sie sich im Vorderfeld platzieren. 1985: 5. Riesenslalom, 10. Kombination, 11. Abfahrt/1987: 4. Abfahrt, 6. Riesenslalom. Ihre beste Platzierung im Gesamtweltcup war der 4. Rang 1984/85. Sie feierte insgesamt sieben Weltcup Siege, ironischerweise keinen davon in ihrer Golddisziplin, dem Abfahrtslauf, in dem sie allerdings bereits 1983 Juniorenweltmeisterin geworden war. Im Winter 1984/85 holte sie sich den Weltcup im Riesenslalom, im Jahr darauf im Super-G. Nach dem Olympiawinter 1987/88 beendete sie früh ihre Karriere.

Linus Straßer [* 6. November 1992 in München]



Winterspiele 2018 in Pyeongchang/Ski alpin, Slalom, Riesenslalom, Kombination,

Mannschaftswettbewerb Winterspiele 2022 in Peking/Ski alpin, Slalom, Riesenslalom, Mannschaftswettbewerb Winterspiele 2026 in Mailand-Cortina/Ski alpin, Slalom, Team-Kombination

Linus Straßer ist das aktuelle Aushängeschild der Skiabteilung des TSV 1860 und kann inzwischen auf drei Olympiateilnahmen zurückblicken. 2018 gehörte er zum Team, das im Mannschaftswettbewerb den 5. Rang eroberte; im Riesenslalom wurde er 22.,

im Slalom und der Kombination schied er aus. 2022 dann der Höhepunkt: Im Riesenslalom zwar ausgeschieden, jedoch mit einer Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb und Platz 7 im Slalom. 2026 kamen im Slalom ein 9. und in der Team-Kombination ein 10. Rang hinzu. Straßer nahm an sechs Weltmeisterschaften teil und holte dabei 2025 im Slalom und 2021 im Mannschaftswettbewerb jeweils Bronze. Seine besten Saisonplatzierungen im Weltcup erreichte er 2023/24 mit Rang 9 im Gesamtweltcup und Rang 2 in der Slalomwertung. Im Weltcup stehen für ihn fünf Einzelsiege zu Buche, der wertvollste davon sicher der von Kitzbühel am 21. Januar 2024.

Celia Funkler [* 19 April 1998 in Tuttlingen]



Winterspiele 2018 in Pyeongchang/Skicross (nicht angetreten)

Celia Funkler gewann bei den Olympischen Jugendwinterspielen 2016 in Lillehammer mit dem Snowboard Cross Team die Goldmedaille und belegte im Skicross Finale den 4. Platz. Damals noch nicht als Löwin, dem TSV 1860 schloss sie sich erst zum Winter 2017/18 an. Für die Winterspiele 2018 war sie nominiert, zog sich jedoch im Training in Korea eine Brustwirbelfraktur zu, die ihren Start verhinderte.

Magomed Schachidov [* 27.



September 1994 in Argun (Tschetschenien)] Sommerspiele 2024 in Paris/Boxen, Halbmittelgewicht

Mit Magomed Schachidov konnte die Boxabteilung des TSV 1860 endlich auch erstmals einen Olympiakämpfer stellen, eine Belohnung für die hervorragende Arbeit der Abteilung. Vor seiner Nominierung für die Olympischen Spiele von Paris, wo er dann allerdings in der ersten Runde die Segel streichen musste, hatte Magomed Schachidov bereits 2017, 2021 und 2022 Deutsche Meistertitel gewonnen. Außerdem kämpfte er bei der Weltmeisterschaft 2021, wo er nach zwei Vorrundensiegen im Achtelfinale ausschied, und bei der Europameisterschaft 2022, wo er die Bronzemedaille gewann.

Die Liste umfasst alle bekannten Olympiateilnehmer*innen, die für Deutschland (d.h. Deutsches Reich, Weimarer Republik, Nazideutschland und Bundesrepublik) starteten und Mitglied des TSV 1860 waren. Berücksichtigt wurden auch Kandidat*innen, die für die Spiele nominiert und auch vor Ort waren, aus verschiedenen Gründen jedoch nicht zum Einsatz kamen.

Ein Problem bildet die Einbeziehung von Leichtathlet*innen, die zwischen 1992 und 2008 für die damalige Startgemeinschaft LAC

Quelle Fürth/TSV 1860 München antraten. Unter ihnen befinden sich einige Olympioniken, doch bei den meisten ist klar, dass sie nichts mit 1860 zu tun hatten und auch nicht Mitglied waren. Problematisch sind letztlich zwei Athletinnen, die in der Vereinszeitung recht prominent dargestellt wurden. Ihre Namen sind in der Mitgliederkartei jedoch nicht zu finden und wir verlassen uns deshalb auf die Aussage von Karl Rauh, auch damals schon Leiter der Leichtathletikabteilung, dass diese Sportlerinnen nicht Mitglied bei 1860 waren.

Unabhängig davon gibt es eine Reihe von Sportler*innen, die einen Bezug zu unserem Verein haben, die oben angeführten Kriterien jedoch nicht erfüllen. Genannt werden kann hier z.B. Roman Týce, der von 1998 bis 2007 bei den Löwen als Fußballprofi unter Vertrag stand und 2000 für sein Heimatland, die Tschechische Republik, an den Olympischen Sommerspielen in Sydney teilnahm. Nicht auszuschließen, dass es auch andere gab, die in ihrer aktiven Zeit bei 1860 für ihr Land an Olympia teilnahmen.

Ein anderes Beispiel wären die Meisterlöwen Petar Radenković und Željko Perušić. Ersterer ge-

wann mit Jugoslawien bei den Spielen von Melbourne 1956 Silber, letzterer 1960 in Rom sogar Gold, beide also, bevor sie zu 1860 kamen. Umgekehrt holten die Bender-Zwillinge Lars und Sven, die ihre Profikarriere bei den Löwen begonnen hatten, 2016 in Rio de Janeiro Silber, damals natürlich schon lange für andere Vereine tätig. Speerwurfolympiasieger Klaus Wolfemann startete 1972 für den SV Gendorf, hatte zuvor aber der Leichtathletikabteilung des TSV 1860 angehört. Stelian Moculescu, als Spieler, Spielertrainer und Trainer mit tragender Rolle in den Erfolgswahren der Löwenvolleyballer, war 1972 ebenfalls für sein Heimatland Rumänien dabei, blieb dann in der Bundesrepublik und landete letztlich in München bei den Löwen. Vermutlich lassen sich weitere Beispiele dieser Art finden, die aber nicht die genannten Kriterien zur Berücksichtigung in dieser Liste erfüllen.

Nicht auszuschließen allerdings, dass bei der Zusammenstellung Fehler unterlaufen sind und Versäumnisse vorliegen. Wer Ergänzungen, Korrekturen und andere Informationen beisteuern kann, melde sich bitte gerne bei der Abteilung Vereinsgeschichte unter vereinsgeschichte@tsv1860.org.

enorm. Daher zählen wir auf Euer Löwenherz – egal ob Dachbodenfund, eine alte Sammlung oder Eure persönliche Geschichte.

Wendet Euch einfach mit Anfragen, Anregungen oder Angeboten an die Abteilung Vereinsgeschichte per E-Mail unter vereinsgeschichte@tsv1860

Liebe Löwenfamilie,

Alle interessierten Löwinnen und Löwen sind herzlich dazu aufgerufen, der Abteilung Vereinsgeschichte beizutreten und sich in den vielfältigen Aufgabenbereichen einzubringen. Als Abteilung Vereinsgeschichte wollen wir die Geschichte der Löwen mit all sei-

nen Abteilungen bewahren und die Sammlung des Vereinsmuseums aufbauen. Dabei sind wir aber dringend auf Eure Hilfe angewiesen.

Die finanziellen Mittel unserer Abteilung erlauben keine großen Ankäufe und die Preise für Sammlerstücke sind zum Teil

RadSPORT

LEONESSE: RADELN FÜR FRAUEN.

Mit Leonesse startet die Radsportabteilung des TSV 1860 München eine neue Initiative, die Frauen* für den Radsport bei 1860 begeistern und den Einstieg in die Gemeinschaft erleichtern soll. Die Initiative schafft einen offenen Raum, in dem sich radlbegeisterte Frauen vernetzen können.

Bei Leonesse geht es darum, sich in einer motivierenden und unterstützenden Gemeinschaft auszutauschen und den Radsport im Verein aktiv mitgestalten können. Im Mittelpunkt stehen monatliche Stammtische, die sich an alle Frauen richten, die neugierig sind, Fragen haben oder einfach Lust auf den Austausch mit Gleichgesinnten haben. In entspannter Atmosphäre bieten diese Treffen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen sowie Einblicke in den Radsport und die Aktivitäten der Radsportabteilung zu gewinnen.

Ergänzt werden die Stammtische durch gemeinsame Ausfahrten alle zwei Wochen am Donnerstagabend, die speziell für Frauen organisiert werden. Vorausgesetzt werden Grundfitness für Strecken ab etwa 50 Kilometern sowie ein sicherer Umgang mit Klickpedalen. Die Ausfahrten ermöglichen es, den Radsport gemeinsam in der Praxis kennenzulernen, sich auszuprobieren und Teil der Gruppe zu werden. Zusätzlich sind Workshops geplant.

Die Initiative soll keine bestehen-



du bereits erfahren bist oder noch nie in einer Gruppe gefahren bist: Bei Leonesse findest du dein Tempo. Wir freuen uns auf alle Frauen, die Lust haben, mit uns gemeinsam in die Pedale zu treten!

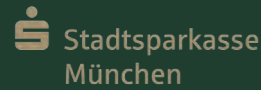
den Aktivitäten der Radsportabteilung ersetzen, sondern das Angebot erweitern, um den Radsport im TSV 1860 München e.V. für Frauen noch attraktiver zu machen und den Einstieg so einfach wie möglich zu gestalten. Egal, ob

Die Anmeldung für die Stammtische und Ausfahrten findet über die Plattform Grouprides statt: www.grouprides.cc/brand/tsv1860. Wer neugierig geworden ist, kann einfach unverbindlich beim nächsten Stammtisch vorbeischauen oder sich per E-Mail unter radSPORT@tsv1860.org melden.



Hinter Leonesse stehen fünf begeisterte und aktive Radlerinnen aus dem Verein: Sally, Selina, Carla, Marieke und Susa.

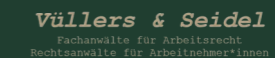
PARTNER HAUPTVEREIN



FIRMENMITGLIEDER



FIRMENMITGLIEDER



Du hast auch ein Unternehmen und möchtest unsere Löwen unterstützen?
Dann haben wir tolle Möglichkeiten für Dich, Teil unseres Netzwerks zu werden – sei es, um den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Als Partner genießt Du verschiedene Vorteile, bekommst Zugang zu unserem Netzwerk und wirst auf all unseren Kanälen präsentiert.
Bei Interesse melde Dich gerne direkt per Mail unter: julian.reich@tsv1860.org

Holledauer Löwen e.V.

Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.

Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.

Nördlinger Löwenfanclub e.V.

TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.

1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.



TOLERANT. SPORTLICH. VIELFÄLTIG